

1961

Stand: 21.11.02

[Urlaubsanträge PWJ 1955 - 1960; Daten: 25. 08. - 05. 10. 1955; 06. - 07. 09. 1957; 26. - 28. 11. 1957; 12. - 13. 12. 1957; 26. - 27. 02. 1958; 03. - 15. 03. 1958; 09. - 11. 06. 1958; 29. - 31. 10. 1958; 24. - 27. 11. 1958; 20. 02. 1959; 06. - 28. 03. 1959 jeweils vormittags; 02. 04., 07. - 10. 04, 14. - 21. 04. 1959; 08. 05. 1959; 20. - 24. 05. 1959; zwischen 23. 05. und 03. 07. 1959 7 - 10 Tage; ab 12. 07. 1959 28 Tage; ab 02. 10. 1959 vier Wochen; 26. - 28. 01. 1960; 29. 02. - 03. 03. 1960; 08. - 18. 03. 1960; 21. - 24. 03. 1960; 29. - 30. 03. 1960; 09. 05. 1960; 12. - 28. 05. 1960; 20. - 31. 05. 1960; 24. 06 - 03. 07. 1960; 16. - 17. 09. 1960; 20. - 26. 10. 1960; 22. - 23. 11. 1960; 08. - 09. 12. 1960; 12. - 13. 12. 1960

Datum unklar

Postkarte K. Fraund [?] & Frau (z.Zt. Wien) an PWJ; Schöne Grüße und Mitteilungen über Theaterbesuche vorort.

Datum unklar - Januar 1961

Postkarte H. [?] (Schauspielerin) an PWJ; Mitteilung über Arztbesuch und Befinden.

1. Januar 1961

Bf. PWJ (z.Zt. Düsseldorf) an G. Hoberg (Landgerichtsrat a.D., Dortmund); Neujahrsgrüße; Aufstellung der Abrechnungen der Gastspiele Antwerpen und Wien (Volksoper); teilt mit, am 07. Januar zurück zu sein; kündigt Konzert von J. Montes (Buenos Aires) an; würde sich über Hobergs Anwesenheit freuen; Bitte an Hoberg, mit Winitzky wegen der Verlagsabrechnungen zu sprechen; Bitte um Klärung der Autoangelegenheit.

2. Januar 1961

Bf. PWJ an Legationsrat Dr. Betz (Kulturabteilung, Auswärtiges Amt Bonn); mit Bezug auf Gespräch mit Betz und S. Breslauer, nochmalige Anführung seines Anliegens im Zusammenhang mit der Deutschen Bühne, Buenos Aires sowie Hinweis auf die Notwendigkeit rechtzeitiger Zuweisung von Geldern.

2. Januar 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); mit Bezug auf Breslauers Schreiben vom 29. 12. 1960, Mitteilung nochmals an Legationsrat Dr. Betz geschrieben zu haben. Post Scriptum: Ratschlag an Breslauer doch zu einer Aussprache mit S. Schmoller bereit zu sein.

2. Januar 1961

Bf. A. Steinholt (Samerco, Buenos Aires) an PWJ; Mitteilungen über Rechtsangelegenheiten PWJs in Buenos Aires; Angabe der Reisedaten von Herrn Korn und Ankündigung dessen Besuch in Dortmund für Februar/März.

7. Januar 1961

Bf. A. Starka (Bühnenvermittlung, Wien) an PWJ; Angebot der Rolle des Marc Aurel in Schreyvogels „Die kluge Wienerin“, Raimund Theater, Wien - Premiere: Ende Februar 1961.

10. Januar 1961

Bf. Hänsel (Deutscher Bühnenverein, Berlin - Intendantengruppe) an PWJ; Bestätigung des Erhalts von PWJs Mitgliedsbeitrag sowie Bitte um Klärung der von PWJ zusätzlich gezahlten DM 6,75.

10. Januar 1961

Bf. PWJ an A. Starka (Bühnenvermittlung, Wien); mit Bezug auf Starkas Schreiben vom 07. Januar, Interessenbekundung an der Rolle des Marc Aurel am Raimund Theater, Wien; Bitte um baldige Information zu den Daten.

12. Januar 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; anbei Durchschläge seiner Briefe an Legationsrat Dr. Betz und Kulturreferent Dr. Flachskampf in Buenos Aires; erwähnt Besuch J. Arndts. [Anlage 1: Bf. S. Breslauer an Dr. L. Flachskampf (Kulturreferent, Buenos Aires); mit Bezug auf Schreiben Flachskampfs vom 02. Januar und die Information, daß Frau Schmoller und J. Arndt bereits Vorbereitungen für die Spielzeit 1961 getroffen haben, Mitteilung, sich in diesem Jahr anderen Aufgaben zu wenden zu wollen; Mitteilung des weiteren, daß ein Gastspiel seinerseits aus Krankheitsgründen nicht stattfinden könne; schlägt Flachskampf vor, direkt mit PWJ in Verbindung zu treten, da dessen Gastregie für die Saison in Buenos Aires absolut wichtig sei; sollten Flachskampf und Frau 1962 nach Deutschland kommen, seien sie bei Breslauer willkommen. / Anlage 2: Bf. S. Breslauer an Legationsrat Dr. Betz (Kulturabteilung des Auswärtigen Amts Bonn); mit Bezug auf Telefongespräch, Mitteilung, in Anbetracht der Regelung von Gastspielanträgen sowie der bereits getätigten Planung an der Deutschen Bühnen, Buenos Aires durch Arndt und Schmoller, in diesem Jahr einzig Gastspiele nach Südamerika unternehmen zu wollen; Mitteilung, ein Schreiben vom Kulturattaché Dr. L. Flachskampf, Buenos Aires, erhalten zu haben, in dem dieser nichts gegen PWJ als Gastregisseur einzuwenden hat; Bitte an Betz, Breslauer's Schreiben vom 28. 12. 1960 als gegenstandslos zu betrachten; anbei Abschrift des Schreibens von Dr. Flachskampf. / Anlage 3: Dr. L. Flachskampf (Kulturreferent, Buenos Aires) an S. Breslauer; mit Bezug auf Breslauer's Schreiben vom 13. Dezember 1960, Erläuterung zu den Zahlen betreffs der Spielzeiten 1959 und 1960 an der Deutschen Bühne, Buenos Aires; Mitteilung über den Verlauf der Gespräche (erwähnt werden Katzenstein, Arndt und Schmoller) und darüber, daß gegen PWJ als Gastregisseur keine Einwände vorlägen.

12. Januar 1961

Bf. PWJ an P. Diamand (Amsterdam); Mitteilung über die vorläufige letzte Vorstellung von F. Werfels „Jacobowsky und der Oberst“ am 17. Januar an den Städt. Bühnen; hofft, Diamand dort begrüßen zu dürfen.

13. Januar 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub für die Teilnahme einer Sitzung des Oberschiedsgerichts Frankfurt am 18. Januar.

13. Januar 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Beurlaubung zwecks Mitwirkung an der Produktion von Klabunds „Der Kreidekreis“ vom Nord-Westdeutschen Rundfunk vom 01. bis 14. Februar.

13. Januar 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); Mitteilung, bislang die zugesagte Abschrift von Breslauer's Schreiben an Legationsrats Betz nicht erhalten zu haben; Mitteilung, für eine Woche wegzufahren aber zwischendurch nach München zu kommen und sich bei Breslauer melden zu wollen; anbei Fotomaterialien zu PWJ; Ratschläge betreffs Filmauswahl für Vermittlungen PWJs durch Breslauer.

16. Januar 1961

Telegramm P. Diamand (Amsterdam) an PWJ; Bedauern am 17. Januar unmöglich zur „Jacobowsky“-Aufführung nach Dortmund kommen zu können.

18. Januar 1961

Bf. Hede Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an P. Diamand (Amsterdam); Mitteilung über einen weiteren Termin von „Jacobowsky“ in Dortmund am 28. Januar.

19. Januar 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Freude über PWJs Besuch in München; betreffs der Gastspielverhandlungen mit Buenos Aires, Informationen zu Lebenshaltungskosten; Mitteilung, PWJ bei Zeyn-Film, München, für einen Kriminalfilm angeboten zu haben; erinnert an den Besuch des Verlegers Druckmann bei PWJ in Sachen Wagner-Buch.

20. Januar 1961

Postkarte R. Stolz (Semmering) an PWJ; Mitteilung über Aufenthaltsorte und Daten; bezüglich „Wiener Café“, Mitteilung, daß Gättig mit PWJs Version einverstanden sei.

23. Januar 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); betrifft PWJs Überlegungen, R. Stolz' „Wiener Café“ am Raimund-Theater, Wien herauszubringen; mit Bezug auf eigenes Schreiben vom Vortag [liegt nicht bei], Mitteilung über bestehende Verbindung zwischen dem Raimund-Theater und dem Deutschen Theater München; Hinweis auf den Aufenthalt des Ehepaars Stolz in München vom 30. 01. - 14. 02.; Möglichkeit Breslauers, dies für Verhandlungen zu nutzen? Darstellung der Honorarpraxis des Raimund-Theaters und Bitte um Breslauers Ratschlag diesbezüglich.

24. Januar 1961

Telegramm I. Ehre (Hamburger Kammerspiele) an PWJ; Bitte um Freistellung von Herrn Rehfeld für ein Gastspiel im März und April in „Stadthalter in Persien“.
Edmund Winicki, Vaduz an PWJ (Abschrift aus Anlaß der Hochzeit von Frau Rickert): über die Widerstände am Dortmunder Theater, über das Engagement von Anita.

25. Januar 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 22. und 23. Januar, Bestätigung der Informationen zum Raimund-Theater; rät PWJ von einem Engagement nach dort ab; versichert, in Sachen R. Stolz tätig zu werden; erbittet Februardaten für „Wiener Café“; bezüglich Buenos Aires, rät er von einem erneuten Schreiben an das Kulturamt Bonn ab; erwähnt Schreiben von H. Fränkel (Buenos Aires); Kurzbericht über die derzeitige Lage im Bereich Film und Fernsehen in Deutschland; kündigt Reise L. Waldenburgs nach Buenos Aires und dessen Vorhaben beim Teatro Colón nochmals für PWJ vorstellig zu werden, an.

Eitelt (Crescendo Theater- und Musikverlag Wiesbaden) an PWJ (Dortmund)

Zusendung von Ansichtsmaterial für die neue Spielzeit, für die Operetten „Girofle – Girofla“ von Charles Lecocq, „Manina“ vom Nico Dostal, „Die Kinokönigin“ von Jean Gilbert (Neufassung von Robert Gilbert und Per Schwenzen), „Ciboulette“ von Reynaldo Hahn

26. Januar 1961

Bf. H. Druckmann (Bonn) an PWJ; Mitteilung über seiner Ankunft in Dortmund am 28. Januar zwischen 11 und 12 Uhr; Bitte, ihn im Theater erwarten zu wollen.

Telegramm PWJ an A. Starka (Bühnenvermittlung, Wien); betrifft Gastspiel PWJs am Raimund Theater, Wien; Bitte um Eilsendung des Textbuchs und Angabe von Daten.

Postkarte R. Stolz (z.Zt. Kopenhagen) an PWJ; Grüße und Mitteilung von März bis Juni in London zu sein und nicht zur Premiere der „Lustigen Witwe“ nach Dortmund kommen zu können.

27. Januar 1961

Bf. Holland Festival i.A. P. Diamand (Amsterdam) an PWJ; Mitteilung, der Aufführung von „Jacobowsky und der Oberst“ am 28. Januar leider nicht beiwohnen zu können.

PWJ an Edmund Winicki, Vaduz: über die Kündigung von Anita

30. Januar 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; betrifft Urlaub vom 01. bis 14. Februar: Mitteilung aufgrund neuer Vereinbarungen nur am 01. sowie vom 03. - 09. Februar Urlaub zu benötigen; desweiteren, Bitte um Beurlaubung zwecks Teilnahme an einer Tarifausschuss-Sitzung am 10. Februar in Frankfurt.

31. Januar 1961

Bf. PWJ an R. Barry (Buenos Aires); mit Bezug auf bereits zugesandtes Material und auf J. Montes und Frau, Bitte um künstlerische Vertretung (besonders gegenüber dem Teatro Colón) durch Barry; Darstellung der bereits stattgefundenen Verhandlungen mit dem Colón; Darstellung PWJs künstlerischer Tätigkeit; Hinweis auf geplante Aufführung von Wagners „Ring der Nibelungen“ am Teatro Colón.

31. Januar 1961

Bf. PWJ an N. Weil (c/o R. Barry, Buenos Aires); mit Bezug auf J. & T. Montes sowie auf die Bekanntschaft mit Weils Eltern, Bitte, seinem Schreiben an die Agentur Barry Nachdruck verleihen zu wollen. Post Scriptum: Angebot, Erstaufführungen von argentinischen Opern- oder Ballettwerken in Dortmund ermöglichen zu können.

31. Januar 1961

Bf. PWJ an Herrn & Frau J. Montes (z.Zt. Münster); Mitteilung, im Anschluß an das Konzert der Montes' Programme sowie Brief (Kopie anbei) an die Agentur Barry in Buenos Aires gesandt zu haben; Bitte um Nachricht, ob evtl. etwas fehlt; Angabe seiner Termine in nächster Zeit: 01. - 10. Februar Köln, 15. - 24. März Mulhouse; weiterhin viel Erfolg und gute Heimkehr.

31. Januar 1961

Bf. PWJ an A. Starka (Bühnenvermittlung, Wien); betreffs des Nichtzustandekommens des Gastspiels von PWJ am Raimund Theater, Wien, Mitteilung zur der Zeit Fernsehverpflichtungen in Köln gehabt zu haben; Bitte an Starka, sich weiterhin für PWJ umzuhören (evtl. Volkstheater Wien?); Bitte des weiteren, sich nach einem jugendlichen Held und Charakterspieler (Angaben zur Rollenbreite) für die Städt. Bühnen umsehen zu wollen.

Februar 1961

Rundschreiben Felix Bloch Erben (Berlin) an die Autoren; Mitteilung über Änderungen der Abrechnungsformulare und Abrechnungspraxis in Übereinstimmung mit technischen Neuerungen.

Februar 1961

Bf. PWJ (z.Zt. Kleines Theater im Zoo, Frankfurt/M.) an I. Elkins (Breslauer & Elkins, München); Dank für telefonisches Angebot und Mitteilung über die Daten seiner Verfügbarkeit; Bitte an Elkins, diesbezüglich erneut mit Schlenther und Schnell in Verbindung zu treten.

1. Februar 1961

Bf. PWJ an Stadtrat Hansmeyer (Dortmund); mit Bezug auf die Teuerungszulage für die Mitglieder der Städt. Bühnen auf Grund einer Empfehlung des Deutschen Bühnenvereins sowie einer Ausweitung dieser Regelung auf Intendanten an anderen Bühnen, Bitte, auch ihm (rückwirkend ab 16. 08. 1960) diese Zulage zu gewähren.

2. Februar 1961

Bf. PWJ an Ida Ehre (Hamburger Kammerspiele); betreffs Ehres Anfrage in Bezug auf den Schauspieler Rehfeldt, Mitteilung, daß dieser selbstverständlich frei für ein Gastspiel sei, solange er für eigenen Ersatz an den Städt. Bühnen Sorge und daß Rehfeldt sich diesbezüglich bereits bemühe.

2. Februar 1961

Bf. PWJ an F. Paasch (Düsseldorf); betrifft Gegenseitigkeitsverpflichtung zwischen I. Ehre (Hamburger Kammerspiele) und PWJ, die s.Zt. durch Paasch vermittelt worden war; mit Bezug auf Herantreten Ehres an PWJ (Ausleihe des Schauspielers Rehfeldt an die Kammerspiele), Anfrage, ob Paasch nicht die Einlösung eines versprochenen Gastspiels PWJs an den Kammerspielen erwirken könne.

2. Februar 1961

Bf. PWJ an A. Steinholt (Samerco, Buenos Aires); Dank für Schreiben Steinholts vom 02. Januar; erwähnt Besuch Korns in Dortmund; Mitteilung über mögliche Aussichten eines Gastspiels am Teatro Colón im Sommer; diesbezüglich anbei Kopie eines Schreibens an den Agenten Barry und Bitte an Steinholt, sich für PWJ verwenden zu wollen; erwähnt Dr. Forscher.

3. Februar 1961

Bf. I. Palz (Filmmanagement, München) an PWJ; mit Hinweis auf PWJs Zusammenarbeit mit der Agentur Löwenthal, Zurückweisung der Interessenvertretung PWJs; anbei Bildmaterial zurück.

5. Februar 1961

Bf. R. Gilbert (Villa Alta, Schweiz) an PWJ; freudige Überraschung über den Erfolg von „Wiener Café“ an den Städt. Bühnen; mit Bezug auf Gespräch mit R. Stolz in München, anbei ein Exemplar des bearbeiteten Stücks „Drei von der Donau“ von Nestroy (Bearbeitung: Gilbert/Stolz); hofft, PWJ werde dies zu einem ähnlichen Erfolg führen wie „Wiener Café“.

6. Februar 1961

Bf. F. Paasch (Theater-Agentur, Düsseldorf) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 02. Februar, Mitteilung an I. Ehre geschrieben und sie um Vorschläge für Gastinszenierungen an den Hamburger Kammerspielen für PWJ gebeten zu haben.

8. Februar 1961

Bf. I. Ehre (Hamburger Kammerspiele) an PWJ; Dank in der Angelegenheit Rehfeldt; mit Bezug auf PWJs Abschied von Dortmund, beste Wünsche für die Zukunft.

13.2.61

PWJ an Hoberg („Wir sind uns klar, dass der Fall Jacob ein Poltikum ist.“)

14. Februar 1961

Bf. F. Paasch (Theater-Agentur, Düsseldorf) an PWJ; betreffs der Angelegenheit Hamburger Kammerspiele, anbei deren Reaktion. [Anlage: W. Allgayer (Hamburger Kammerspiel) an F. Paasch (Theater-Agentur, Düsseldorf); mit Bezug auf Schreiben Paasch' vom 06. Februar, Mitteilung, daß die Hamburger Kammerspiele mit den mehrmaligen Gastinszenierungsangeboten, die jeweils an Terminschwierigkeiten auf Seiten PWJs scheiterten, die Abmachung zwischen PWJ und den Kammerspielen als erfüllt ansehen; nichtsdestotrotz könne dieser in kommenden Spielzeiten immer mal wieder als Gast in Frage kommen.]

16. Februar 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); Frage nach dem Stand der Verhandlungen mit R. Stolz betreffs Inszenierungen von „Wiener Café“ durch PWJ in München und evt. Nürnberg; Mitteilung über bestehende Verpflichtungen PWJs: 24. - 28. 02. Hamburg; 08. - 10. 03. Radio Sarbrücken; 11. 03. Premiere von „Maske in Blau“; 12. 03. „Tannenhäuser“; 13. 03. - 07. 04. Fernsehaufzeichnung in München; ab 07. 04. Dortmund; 02. - 06. 05. Tagung in Lübeck; 27. 05. - 03. 06. „Englische Woche“ an den Städt. Bühnen; 30. 06 - 01. 07. Ensemblegastspiel in Wetzlar; betreffs

Theaterverhandlungen, Verweis auf ein Schreiben H. Rickerts und Erläuterungen zu dem gesuchten Chargenspieler; Bericht über das nicht-stattgefundene Treffen mit dem Verleger H. Druckmann und Bitte an Breslauer um Aufklärung der Angelegenheit.

16. Februar 1961

Bf. R. Schulz/H. Schmidt (Theater-Agentur, München) an PWJ; Bitte an die Städt. Bühnen, von dem vereinbarten Gasttermin mit H. Wilfert (12. März , „Venus“) zurückzutreten und stattdessen I. Strauss für die Rolle zu akzeptieren; Begründung, etc.

16. Februar 1961

Postkarte H. [?] (Schauspielerin) an PWJ; Mitteilung ihrer Adresse in Italien.

18. Februar 1961

Bf. PWJ an F. Paasch (Theater-Agentur, Düsseldorf); anbei Antwortbrief auf Schreiben Paasch' vom 14. Februar, das dieser gegebenenfalls bei der Weiterverhandlung mit den Hamburger Kammerspielen verwenden kann. [Anlage: Bf. PWJ an F. Paasch (Theater-Agentur, Düsseldorf); mit Bezug auf Mitteilung Paasch' über das Antwortschreiben der Hamburger Kammerspiele, Darlegung der eigenen Sicht der Dinge; betont, seit der Spielzeit 1958/59 kein Angebot von seiten der Kammerspiele mehr erhalten zu haben; Bitte an Paasch, die eingeschlafenen Verhandlungen wieder aufzunehmen.]

20. Februar 1961

Bf. PWJ an H. Schmidt (Theater-Agentur, München); mit Bezug auf Schreiben Schmidts vom 16. Februar, Mitteilung, mit der Ersetzung von H. Wilfert durch I. Strauss für die „Tannenhäuser“-Aufführung einverstanden zu sein; fragt nach Besuch der Agentur in Dortmund; fragt nach Gastregisseuren für die weiteren Aufführungen von „Wiener Café“ in Dortmund.

21. Februar 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 16. 02.; berichtet vom Stand der Verhandlungen mit Angerer vom Deutschen Theater, München betreffs einer Inszenierung von R. Stolz' Oper „Wiener Café“; Mitteilung über Vermittlungsarbeit Breslauers in Sachen PWJ; ausführliche Darstellung der derzeitigen Lage im Bereich Film und Fernsehen; erwähnt, nichts weiter von J. Arndt gehört zu haben; erwähnt nochmals L. Waldenburgs Reise nach Buenos Aires und zum Teatro Colón; betreffs der Angelegenheit mit dem Verleger Druckmann, Mitteilung, daß dieser nochmals nach Dortmund kommen wolle, um PWJ zu sprechen.

21. Februar 1961

Bf. Verlag Kurt Desch (München) an PWJ; Empfehlung des Kriminalstücks „Man lebt nur einmal Harry“ von R. Honold; anbei Manuskript.

22. Februar 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub für die Mitwirkung am Hörspiel „Die Falle“ bei Radio Saarbrücken am 09. und 10. März.

22. Februar 1961

Bf. Schlobach (Stadtrat, Dortmund) an PWJ; Mitteilung über die am 21. 07. 1960 vorgenommene Anpassung der Gage PWJs an die veränderten Verhältnisse (Teuerungzulage).

24. Februar 1961

Bf. F. Paasch (Theater-Agentur, Düsseldorf) an PWJ; betrifft Angelegenheit Hamburger Kammerspiele; Mitteilung, im Sinne PWJs an I. Ehre geschrieben zu haben; hält es für ratsam, wenn PWJ selbst an Ehre schreibe.

28. Februar 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; betrifft Inszenierung von R. Stolz' „Wiener Café“ am Deutschen Theater, München durch PWJ; Mitteilung, daß Direktor Angerer einverstanden ist und sich vorab eine Aufführung der Oper in Dortmund ansehen möchte; Bitte um Daten diesbezüglich; frühestmöglicher Termin für die Inszenierung in München sei April 1962; teilt mit, diverse Produzenten auf die Sendung von „Der Kreidekreis“ (Mitwirkung PWJs) hinweisen zu wollen.

1. März 1961

Bf. H. Sandkap (Stockholm) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Anmerkungen zur eigenen Arbeit (derzeit „Lohengrin“); erwähnt Gettys Mitarbeit an den Städt. Bühnen; bezüglich PWJs Überlegung ein Leo Blech-Buch zu machen, Angaben zu den Materialien in Sandkaps Besitz; schlägt den Verlag Nymphenburger, München für das Vorhaben vor; Notwendigkeit einer persönlichen Besprechung; Auflistung seiner anstehenden Verpflichtungen (Stockholm, Berliner Staatsoper); vielleicht könne PWJ ihn einmal an die Städt. Bühnen einladen?

2. März 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub für Proben und Aufnahmen beim Nord-Westdeutschen Rundfunk Köln (Fernsehspiel „Ein Stern in einer Sommernacht“) vom 13. bis 24. März.

2. März 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); mit Bezug auf Schreiben Breslauer vom 28. 02. und Telegramm PWJs, Freude über die Verhandlungen mit Stolz und Angerer (Inszenierung von „Wiener Café“ in München); befürwortet die Wahl E. Mayerhofers als Hauptdarstellerin; kündigt Zusendung des Spielplans mit den Daten von „Wiener Café“ an den Städt. Bühnen an; Erstsending von „Der Kreidekreis“ mit PWJ als Teehauswirt Tong ist am 05. März; erwähnt nächste Fernsehaufgabe in einer Brigitte Horney-Produktion (März/April); erwähnt Produktion von „Der Hauptmann von Köpenick“ mit PWJ in der Titelrolle an den Städt. Bühnen im Mai; Angaben, wie E. Mayerhofen zwecks Verhandlungen zu erreichen sei; erwähnt H. Schottenfels Besuch in Dortmund.

2. März 1961

Bf. PWJ an I. Höger (Hamburg); mit Bezug auf Högers Schreiben vom 01. März, Mitteilung, das Angebot einer Gastregie am Städtischen Theater Mainz wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht annehmen zu können („Ein Stern in einer Sommernacht“ beim Kölner Fernsehen, Hauptrolle im „Hauptmann von Köpenick“ an den Städt. Bühnen); mögliche Termine für Gastspiele: Mai oder Juni - evtl. bei Nürnberger?

3. März 1961

Bf. PWJ an F. Paasch (Theater-Agentur, Düsseldorf); Frage, ob Paasch weiterhin in Düsseldorf oder jetzt in Amerika zu erreichen sei; Bitte, die Angelegenheit Hamburger Kammerspiele weiterzuverfolgen. Post Scriptum: Hinweis auf die Sendung von „Kreidekreis“ (mit PWJ als Tong) am 05. März; teilt seine Mitwirkung u.a. in der Fernsehproduktion „Ein Stern in einer Sommernacht“ mit Brigitte Horney mit.

4. März 1961

Bf. R. Bars (Bühnenverlag Hamburg) an PWJ; betrifft J. Strauss' „Die Fledermaus“; Übermittlung der Mitteilung des Londoner Weinberger-Verlags, daß keine Fassung der Pariser Inszenierung existiere, der Verlag aber vorschläge, die Rechte der Reinhardt „Fledermaus“ zu erwerben und die

Änderungen selbst vorzunehmen; der Verlag stellt hierfür eine Beteiligung PWJs in Aussicht; Mitteilung Bars, zwecks weiterer Besprechungen gerne nach Dortmund zu kommen.

6.3.1961 PWJ (Dortmund) an *Hellmuth Freund* (S. Fischer Verlag Frankfurt/Main) PWJ XIII entwickelt Vorschläge für Buchprojekte: 1. Fortführung des Buches „Die Oper“ von Oskar Bie 2. Biographie über Wagner 3. Lexikonband „Komponisten der Oper“ 4. in der Reihe „Bücher des Wissens“ eine Veröffentlichung mit einer Auswahl aus Wagners Prosaschriften

8. März 1961

Bf. Rechtsanwälte Diessel & Wirriger (Dortmund) an PWJ; Ratschläge betreffs PWJs Auseinandersetzungen mit der Stadt Dortmund bezüglich seines auslaufenden Vertrags; empfehlen Prof. Huck, München, als Kapazität auf dem Gebiet Arbeitsrecht. Max Brauer an PWJ: wird mit Kaisen in Bremen sprechen.

9. März 1961

Postkarte F. Rehfeldt (z.Zt. Hamburg) an PWJ; Gruß und Dank für Möglichkeit an den Hamburger Kammerspielen tätig sein zu können.

11. März 1961

Bf. Verlag Kurt Neufert (Heidelberg) an PWJ; mit Bezug auf H. H. Jost, Empfehlung des Musicals „Sabine ist sittsam“ nach Kotzebues „Die deutschen Kleinstädter“; Anmerkungen zum Stück; anbei Textbuch; Musik könne bei Interesse vorgespielt werden.

12. März 1961

Bf. C. Vernier (Paris) an PWJ; Mitteilung, PWJ für eine Rolle in einer frz. Filmproduktion vorgeschlagen zu haben; kündigt Schreiben der Produktionsleitung an; hofft, daß die Sache zustande kommt.

13.3.1961 *Hellmuth Freund* (S. Fischer Verlag Frankfurt/Main) an PWJ (Dortmund) PWJ XIII betrifft Vorschläge zu Buchprojekten von PWJ (6.3.), die alle mit Bedauern nicht realisiert werden können

14. März 1961

Bf. PWJ an N. Weil (Agentur R. Barry, Buenos Aires); Erinnerung an sein Schreiben vom 31. Januar und sein Anliegen eine künstlerische Vertretung durch R. Barry gegenüber dem Teatro Colón zu erreichen.

14. März 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); Mitteilung neuester Gerüchte über Verhandlungsstand am Teatro Colón, Buenos Aires; eindringliche Bitte an Breslauer, diesbezüglich für PWJ tätig zu werden; erwähnt in diesem Zusammenhang die Bühnenagentur Barry (Buenos Aires) und L. Waldenburg; betreffs „Wiener Café“, Mitteilung, daß E. Mayerhofer die Rolle nicht machen will; schlägt stattdessen die erste Soubrette der Hamburger Oper vor.

14. März 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Mitteilung, die Sendung „Der Kreidekreis“ gesehen zu haben und nun zu versuchen, PWJ zusammen mit Th. M. Werner in einem Kriminalfilm von J. Roland unterzubringen; Anfrage, ob PWJ im Monat April disponibel sei für ein Fernsehspiel der Bavaria-Fernseh-GmbH.

15. März 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub für die Teilnahme an der Tarifausschuß-Sitzung sowie den Tarifverhandlungen vom 12. bis 14. April in Köln.

17. März 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben, Bedauern, daß E. Mayerhofer die Rolle in „Wiener Café“ ablehnt; betreffs Tetro Colón, Buenos Aires, Mitteilung, die Rückkehr von L. Waldenburg abwarten zu wollen um entsprechend dessen Berichts an die Agentur Barry herantreten zu können.

21. März 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Genehmigung von 15 Urlaubstagen im März und April für Verhandlungen und Probeaufnahmen beim Kölner Fernsehen und in Wien; Hinweis auf 16 Tage Resturlaub von seinem Wiedergutmachungskuraufenthalt 1960 und Bitte, den beantragten Urlaub hierauf anrechnen zu wollen; Versicherung, daß der Spielbetrieb der Städt. Bühnen nicht beeinträchtigt werde.

28. März 1959

Bf. Alkor Edition Kassel an PWJ; anbei Übersendung von Klavierauszügen und Textbüchern zu D. Millöcker, Offenbach „Die schöne Lurette“, und Hardt/Graf „Wie heißt du, Josefine?“ sowie einen Kasseler Orchester- und Bühnenkatalog und ein Exemplar des Oktoberheftes 1960 „Oper und Konzert“.

30. März 1961

Bf. N. Weil (Agentur R. Barry, Buenos Aires); mit Bezug auf PWJs Schreiben von Februar und März, Mitteilung, nichts für PWJ habe tun können, da das Teatro Colón seine Regisseure direkt ohne Vermittlung eines Agenten engagiert habe; Hinweis, PWJ könne es selbst direkt versuchen, wohl aber erst für die Saison 1962.

11. April 1961

Rundschreiben des Deutschen Bühnenvereins betreffs der Bemühungen eine zusätzliche Altersversorgung für Intendanten zu erwirken; Information über den Stand der Verhandlungen und Bitte, den beiliegenden Fragebogen ausgefüllt zurückzusenden. [Fragebogen liegt bei.]

13. April 1961

Bf. G. Hoberg (Landsgerichtsrat a.D., Dortmund) an PWJ (z.Zt. Wien); mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 08. und 10. April, Bericht über Steuerangelegenheiten PWJs; Zusage, nach Bekanntgabe der Zusammensetzung des Kulturausschusses, sich für PWJ verwenden zu wollen.

17. April 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Wien); Mitteilung, Post von J. Schraml und H. Danszky aus Buenos Aires erhalten zu haben; Abschriften liegen bei; rät PWJ, sich an Schraml zu wenden; betreffs Anfrage der Städt. Bühnen nach einem Operetten-Kapellmeister, Empfehlung J. Nigls vom Salzburger Landestheater - Vorschlag, PWJ solle sich diesen auf dem Rückweg von Wien dort ansehen. [Anlage 1: J. J. Schraml (Concerto Daniel, Buenos Aires) an S. Breslauer (München); Mitteilung über den Stand der Verhandlungen für die kommende Spielzeit am Teatro Colón sowie über das Profil des künstlerischen Leiters dort; bittet um Material zu PWJs künstlerischer Tätigkeit, um überhaupt etwas für diesen - evt. 1962 - erreichen zu können. / Anlage 2: H. Danszky an S. Breslauer; Mitteilung über den Stand der Krankheit J. Schramls; würde sich über einen Besuch Breslauer bei Gelegenheit in Buenos Aires sehr freuen.]

20. April 1961

Bf. PWJ (z.Zt. Wien) an N. Weil (Agentur Barry, Buenos Aires); mit Bezug auf Schreiben Weils vom 30. März, Dank für Bemühungen in Sachen Teatro Colón; Bitte um Übergabe des zugesandten Materials an Herrn Dresel.

26. April 1961

Bf. E. Görshop (Bürgermeister, Dortmund) an F. Kauermann (Stadtrat, Dortmund); Anmerkungen zum Vorgehen in Sachen PWJ und Intendanz der Städt. Bühnen; Hinweis auf Gewicht der Einwände PWJs (Existenzbedrohung). Aktennotiz Görshop über Besuch Jacobs („Ich habe erklärt, dass zum Teil Stimmungen von Bühnenangehörigen den Einfluss für eine Wechsel der beiden höchsten künstlerischen Leiter – Theater und Orchester - ... ergeben hätten“.

28. April 1961

Bf. PWJ an Stadtrat Hansmeyer (Dortmund); anbei Schreiben PWJs an Stadtrat Kauermann zur Kenntnisnahme.

28. April 1961

Bf. PWJ an Stadtrat F. Kauermann (Dortmund); mit Bezug auf den erfolgten Aufschub der Ausschreibung der Intendanz der Städt. Bühnen, Bitte, im Interesse PWJs, die Ausschreibung noch weiter hinauszögern zu wollen; zur persönlichen Aussprache stünde er gerne zur Verfügung.

28. April 1961

Bf. PWJ an die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf); Antrag auf Genehmigung einer vierwöchigen Kur; anbei ärztliche Bescheinigungen (Dr. Renner, Dr. Mertens [liegen bei]).

30. April 1961

Bf. I. Poppe an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Information zu Reisezielen (anbei Prospekte mit Hotels etc.).

6. Mai 1961

Bf. Rechtsanwälte Diessel & Wirriger (Dortmund) an PWJ; Mitteilung über die Absicht der Oberstadtdirektion, nach Ende der Bühnenvereinbarung die Ausschreibung [von PWJs Posten] vornehmen zu lassen.

09. Mai 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Urlaubsanmeldung zwecks Teilnahme an den Tarifverhandlungen des Deutschen Bühnenvereins mit den Orchesterverbänden vom 24. bis 26. Mai in Mainz.

10. Mai 1961

Bf. Dr. Köhler (Felix Bloch Erben, Berlin) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben, Mitteilung, daß der Verlag gerne bereit ist, PWJ die Aufführungsrechte für B. Hechts und Ch. McArthurs Stück „Reporter“ zu übertragen; anbei Ansichtsexemplar; Aufführungsmaterial stünde ebenfalls zur Verfügung; Anmerkungen zur Bearbeitung des Stückes für die Wiener Fernsehsendung.

13. Mai 1961

Bf. Nationaltheater Mannheim (Intendanz) an PWJ; mit Bezug durch E. Hänsel übermitteltes Interesse PWJs an einem Mannheimer Vertrag anbei Fassung des Vertrags, Vordruck für Gasturlaub sowie Dienstanweisung für Korrepetitoren [liegt bei].

15. Mai 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Antrag auf Beurlaubung zwecks Informationsreise nach Prag vom 09. - 15. Juni. Hinweis auf getätigte Informationsreisen in die Tschechoslowakei, die Sowjetunion und nach Polen durch Kollegen.

16. Mai 1961

Bf. PWJ an Lenz & Jäger (Starnberg); mit Bezug auf H. v. Meyerinck, Anfrage, ob Lenz & Jäger die Vertretung PWJs in der Film- und Fernsehbranche übernehmen würden; Aufzählung bisheriger Film- und Fernseharbeit; anbei Bildmaterial; erwähnt frühere Zusammenarbeit mit der Agentur Löwenthal.

17. Mai 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Anbei Kopie des Schreibens an H. Danszky zur Kenntnisnahme. [Anlage: Bf. S. Breslauer (München) an H. Danszky (Concerto Daniel, Buenos Aires); Dank für Schreiben Danszkys; erwähnt den empfohlenen Sänger V. de Narká; bittet Danszky, sich um PWJs Anliegen bezüglich eines Engagements am Teatro Colón zu bemühen; bitte um Nachricht diesbezüglich.]

17. Mai 1961

Bf. PWJ an H. Gail (Berliner Konzert-Direktion); berichtet von Gespräch mit Dr. v. Westermann bezüglich PWJs Interesse an einer Gastinszenierung in Berlin; anbei Kopie des offiziellen Schreibens an Westermann daraufhin; Bitte an Gail, noch einmal nachzuhaken; erkundigt sich nach Konzertvermittlungen und bekundet Interesse an „wirklich opernmäßigem“ für die Städt. Bühnen.

18. Mai 1961

Bf. PWJ an die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf); betrifft Kurersuchen vom 28. April; mit Hinweis auf die Theaterferien, Bitte um baldigen Bescheid, um rechtzeitig für Juli die Zimmerbestellung im Kurhotel vornehmen zu können.

24. Mai 1961

Bf. G. Lenz & W. Jäger (Filmanager, Starnberg) an PWJ; Dank für Schreiben vom 16. Mai; Mitteilung, die Interessenvertretung PWJs nicht übernehmen zu können; anbei Bildmaterial zurück.

25. Mai 1961

Bf. H. Dresel (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 12. Mai, Bestätigung der Einschätzung PWJs von Schraml; betreffs eines Engagements am Teatro Colón, Mitteilung, daß J. Arndt PWJ die Hauptrolle und die Regie des Stückes „Tod eines Handlungsreisenden“ von A. Miller anbietet (Termine: 18., 22., 25. September; Angaben zu Konditionen); desweiteren ließen sich sicher einige Vorträge PWJs in Buenos Aires und Montevideo arrangieren; Bitte, J. Arndt von seiner Entscheidung zu unterrichten; Anmerkungen zur Kulturpraxis des derzeitigen deutschen Botschafters, die einem Liebäugeln mit den in Buenos Aires ansässigen Nazis (z.B. Ney) gleichkommt; Bitte um Ratschlag für ein Vorgehen von seiten Dresels in dieser Sache; positive Aussichten in Bezug auf Dresels Verhandlungen mit Bayreuth.

30. Mai 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Ergänzung zum Urlaubsgesuch vom 15. Mai für die Reise nach Prag; nochmaliger Hinweis auf die Praxis von Kollegen; Bitte, um baldige Erledigung des Antrag wegen der Visumsangelegenheiten.

31. Mai 1961

Bf. PWJ an H. Dresel (Buenos Aires); mit Bezug auf Dresels Schreiben vom 25. Mai, Anmerkungen zur Unterlassung Schramls, PWJ dem Teatro Colón vorzuschlagen; eindringliche Bitte, die Verhandlungen erneut über Frau Danszky (Agentur Schraml & Quesada) aufzunehmen; betreffs des Angebots von J. Arndt, Mitteilung, daß dieser genau weiß, daß September für PWJ nicht in Frage komme; Ausdruck seines Unverständnisses, daß Arndt den Spielplan nicht günstiger geplant habe; Anmerkungen zur Situation an der Deutschen Bühne und Einschätzung, daß ein

Gastspiel seinerseits dem Vorschub eines Herrn Ney erheblich entgegen wirken könne; Dank für Dresels Interesse und Engagement in PWJs Sinne; beste Wünsche für die Angelegenheit in Bayreuth. Post Scriptum: Mitteilung über den neuen Spielplan der Städt. Bühnen und Bitte um eine Presse-Notiz über die letzten Veranstaltungen der Städt. Bühnen im Argentinischen Tageblatt und der Jüdischen Wochenschau.

31.05.1961-PWJ an H. Dresel _____ JG

Danksagung für den Brief v. 25.05.1961; Thema 1: PWJ beklagt sich bei Dresel, daß sich die Agentur Schraml & Quesada nicht für ihn einsetzt. Er habe nur dann eine Chance, beim Teatro Colon unterzukommen, wenn jemand wie Schraml seine Interessen vertrete. PWJ kennt Frau Danszky, Schramls Sekretärin, noch aus der Zeit, als sie zusammen an der FDB gewirkt haben. Er hofft, daß sie ihren Einfluß geltend macht und ihm eine Stellung beim Teatro Colon verschafft. Thema 2: der Konflikt zwischen PWJ und J. Arndt (Deutsches Theater in Buenos Aires). Er wirft Arndt vor, sein Gastspiel verhindert zu haben. Thema 3: die „Angelegenheit Ney“: Intrigen gegen den (angeblich oder tatsächlich) unbegabten Kollegen. Thema 4: aktueller Spielplan der Städtischen Bühnen Dortmund. Anbei: die wörtliche Abschrift eines Interviews, das J. Arndt der Berliner Zeitung „Der Tagesspiegel“ gegeben hat.

2. Juni 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; mit Bezug auf bereits genehmigten Antrag auf Urlaub für eine Informationsreise nach Prag, Bitte, den Reiseternin auf die Zeit vom 13. bis 20. Juni verschieben zu dürfen.

6. Juni 1961

Bf. PWJ an Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen); Anfrage nach der Möglichkeit einer Kurunterbringung (wie im vergangenen Jahr) vom 09. Juli bis 4. August; Bitte um Benachrichtigung und Preise.

6. Juni 1961

Bf. PWJ an H. Gail (Berliner Konzert-Direktion); berichtet von Antwortschreiben Westermanns vom 24. Mai (anbei Kopie); Bitte an Gail, mit Westermann zu klären, wie ernst dessen Absichten seien, PWJ ein Gastspiel in Berlin zu ermöglichen; Hinweis auf den Gefallen, den die Städt. Bühnen Westermann mit der Aufführung seiner (mittelmäßigen) Oper erwiesen hätten; Hinweis auch auf zurückliegende Versprechen seitens Westermann; Frage nach Gails Urlaubsadresse und der Möglichkeit, ihn dort zu treffen.

6. Juni 1961

Bf. PWJ an R. Schulz (Theater-Agentur, München); bezüglich Schulz' Empfehlung der „Carmen“ werden die Städt. Bühnen sich Ende der Spielzeit melden; Frage nach einer Hoteladresse in Jugoslawien; Mitteilung über die Termine der Freilicht-„Tannenhäuser“-Aufführungen bei den Industriefestspielen in Wetzlar (30. 06., 01. 07.) - auf Wiedersehen dort.

6.06.1961-Adalberto Steinholt (Samerco S.A.: Importacion-Representaciones – Exportacion; Buenos Aires) an PWJ JG

Streit mit den Eigentümern einer Wohnung, in der PWJ zusammen mit Artussi (?) gelebt hat. Das weitere Nutzungsrecht ist unklar. PWJ hatte offenbar die Absicht, sich erneut als Schauspieler in die Arndt – Theatergruppe einzureihen. Sein Ansinnen läßt sich jedoch nicht realisieren, weil im laufenden Jahr alle Rollen schon vergeben sind.

8. Juni 1961

Bf. Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen) an PWJ; Mitteilung, die von PWJ gewünschte Reservierung vorgenommen zu haben.

9. Juni 1961

Bf. H. Gail (Berliner Konzert-Direktion) an PWJ; betrifft PWJs Wunsch nach einem Gastspiel in Berlin; Mitteilung, ein Zusammentreffen mit Westermann nicht zustande bekommen ihm aber geschrieben zu haben; Erläuterungen zu seiner Sicht der Sachlage; Zusage, sich sowohl mit Westermann als auch mit Barlog auseinandersetzen zu wollen; würde sich über einen Besuch PWJs in seinem Urlaubsort freuen.

11. Juni 1961

Bf. Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger, Lokalverband Städt. Bühnen Dortmund, der Obmann an PWJ; mit Bezug auf Unterredung, Mitteilung, daß in der Dortmunder Intendantenfrage weder der Ortsverband Dortmund noch die Hauptverwaltung Hamburg Stellung genommen haben.

12.06.1961-Brief v. Heriberto Dresel (Buenos Aires) an PWJ JG

Er beklagt die Abwesenheit des Spielleiters Jacques Arndt während der Spielzeit (Gastspielreise nach Europa; Fernsehaufnahmen). Intrige um Ludwig (?) Ney erfolgreich beendet (?). (Der Briefinhalt ist nicht vollständig nachvollziehbar.)

13. Juni 1961

Bf. i.A. PWJ an Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen); teilt mit, daß PWJ erst in etwa zehn Tagen den genauen Termin für seine Kur mitteilen kann.

26. Juni 1961

Bf. PWJ an Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen); Angabe des 09. Juli als Anreisetag für seine Kur bis zum 04. August.

26. Juni 1961

Bf. PWJ an H. Gail (Berliner Konzert-Direktion); Dank für Schreiben vom 09. Juni; berichtet von 'Dienstreise' nach Prag, wo er verschiedene Opern- und Theateraufführungen sah; bezüglich der Angelegenheit Westermann, Darstellung seiner eigenen Sicht der Dinge (bes. in Bezug auf die Aufführung von Westermanns Oper in Dortmund unter der Leitung von Romansky); hofft auf Klarstellung der Dinge durch Gail; nochmalige Bitte um dessen Urlaubsadresse.

29. Juni 1961

Bf. H. Schmidt (Theater-Agentur, München) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 26. Juni, Mitteilung, daß R. Schulz sich gerade in Jugoslawien befinde und nicht zur Aufführung nach Wetzlar kommen könne; Angabe der erbetenen Hoteladresse in Jugoslawien.

4.7.1961-Postkarte von Dagmar Lüder(s) (Nachname unleserlich) (Mitarbeiterin der „Berliner Konzertdirektion Hermann Gail“) JG

Danksagung für PWJs Brief v. 26.06.1961. Sie teilt ihm zudem mit, wo er Herrn Gail, der bereits im Urlaub ist, erreichen kann.

6. Juli 1961

Bf. PWJ an Senator A. Balcke (Aufsichtsrat der Theater Bremen); Bewerbung um die Stelle des Generalintendanten in Bremen.

12. Juli 1961

Bf. Dr. H. Bütow (Senatskanzlei Hamburg); mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 22. Juni, Mitteilung, daß PWJs Angelegenheit gegenüber dem Bürgermeister und dem Dezernenten der Stadt Hamburg vertreten werde.

Bärenreiter Vlg. an PWJ: Hinweis auf Felsenstein-Bearbeitung von „La Traviata“

14.7.61

PWJ an Hoberg: Korn (J.s Wohnung in BA), Gastvertrag

16.7.61

PWJ an Hoberg

21. Juli 1961

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an die Kurverwaltung Oberstaufen; Bitte um Ermäßigung der Kurtaxe.

24.7.61

Hoberg an PWJ

31.7.61

PWJ an Hoberg (4 S.)

5. August 1961

Ärztliche Bescheinigung von Dr. H. Brosig für PWJ über die Notwendigkeit eines ausgiebigen Nachurlaubs im Anschluß an die Kur in Oberstaufen. [Anbei: ärztlicher Schlußbericht.]

PWJ an Hoberg (Adressen u. Termine)

6. August 1961

Kurhotel Büttner, Oberstaufen: Bestätigung für PWJ, daß auf Grund eines Antrages vom 21. Juli keine Kurtaxe erhoben worden ist.

19. August 1961

Bf. S. Schöneckerl (Schauspieler, Bremen) an PWJ; Abschieds- und Dankesbrief; Antrittsrolle in Bremen: die „Dame Kobald“.

25. August 1961

Bf. Rechtsanwälte Diessel & Wirriger (Dortmund) an den Oberstadtdirektor Dortmund; Übermittlung eines Vorschlags PWJs an die Stadt Dortmund: bei Nichtverlängerung des Intendantenvertrags Ausstellung eines Gastvertrags für fünf Jahre (inkl. Angabe von Konditionen).

31. August 1961

Bf. PWJ an die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf); Zusammenstellung der Kuraufenthaltskosten.

4. September 1961

Bf. Deutsche Oper Berlin an PWJ; Mitteilung, daß wegen der hohen Anzahl der Ehrengäste zur Eröffnung des Hauses die Unterbringung des Bürgermeisters der Stadt Dortmund nicht mehr möglich sein wird; Vorschlag, ihm eine Karte für die erste Wiederholung von „Don Giovanni“ am 27. September zu reservieren; Bitte um Stellungnahme.

5. September 1961

Bf. F. Adam (Théâtre Municipal de Strasbourg) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 15. August, Freude über die Wiederaufnahme des Projektes einer Aufführung von „Voyage vers L'etoile“; Mitteilung, keine Zeit für die Übernahme der Textübersetzung zu haben; anbei Materialien zum musikalischen Teil des Stückes.

5. September 1961

Bf. H. Dresel (Buenos Aires) an PWJ; ausführlicher Bericht über die Situation am Teatro Colón (wirtschaftliche Schwierigkeiten) und an der Deutschen Bühne (Querelen mit und um J. Arndt bei gutem, finanziellem Saisonabschluß); hofft, PWJ werde die Informationen nutzen, um beim Auswärtigen Amt, Bonn, vorstellig zu werden.

6. September 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Beurlaubung für eine Mitwirkung an der NDR-Produktion von R. Neumanns neuem Werk „Geschichte einer Geschichte“ vom 12. bis 14. September in Hamburg.

6. September 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Informationen bezüglich des Fernsehspiels „Der Teeball bei Dr. Borsig“ von H. Boll (Drehtermine etc.); anbei Originalbrief von H. Danszky (Concerto Daniel, Buenos Aires) zur Kenntnisnahme; versichert PWJ alles machbare zu unternehmen, um ihn erfolgreich zu vermitteln. [Anlage: 10. August 1961: Bf. H. Danszky (Concerto Daniel, Buenos Aires) an S. Breslauer (München); Dank für Schreiben Breslauer; entschuldigt späte Antwort mit viel Arbeit; bezüglich PWJ sei alles versucht worden, sämtliche Agenturen und auch Privatpersonen haben sich bemüht und das Colón wolle von PWJ einfach nichts wissen.]

11. September 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); mit Bezug auf Schreiben Breslauer vom 06. September, Bitte, das Drehbuch zu „Zum Teeball bei Dr. Borsig“ baldmöglichst zu schicken; betrifft Teatro Colón, Mitteilung, von seinem Anliegen diesbezüglich vorerst Abstand nehmen zu wollen; erwähnt große Enttäuschung und Vermutung, daß J. Schramls Bemühungen nur geheuchelt waren; nichtsdestotrotz, Bitte an Breslauer, H. Danszky zu veranlassen das gesandte Material gut zu verwahren.

12. September 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 11. September, Mitteilung, daß die endgültige Entscheidung betreffs der Besetzung von „Der Teeball bei Dr. Borsig“ in diesen Tage falle; erwähnt Auszug aus dem „Argentinischen Tageblatt“ den R. Baer sandte; erwähnt neuen Kontakt im Auswärtigen Amt, Bonn, Dr. Werz (ehem. Geschäftsträger aus Buenos Aires), dem Breslauer PWJ vorstellen möchte; berichtet von der derzeitigen Entwicklung im Bereich Film und Fernsehen, erwähnt werden Bertelsmann, 2. Fernsehen und Riva.

13. September 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Mitteilung, die beantragten Urlaubstage 12. bis 14. September zwecks Filmaufnahmen in Hamburg nicht wahrgenommen zu haben und Bitte um Einverständnis mit einer Verlegung dieser Tage.

14. September 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Bewilligung eines Urlaubstages zwecks Teilnahme an den Berliner Festspielen am 26. September.

Francke Verlag: Rezension Bauzinger: Frisch u. Dürrenmatt

14. September 1961

Bf. PWJ an H. Gail (Berliner Konzert-Direktion); Mitteilung, von Westermann die Leitung eines Konzerts (Musik Tscherepnin & Dichtung A. Block) in der Berliner Akademie angeboten bekommen zu haben; Anfrage, ob er dies annehmen soll, obwohl es sich um eine rein musikalische Angelegenheit handeln werde und PWJs Erwartungen eigentlich Schauspielerisches miteinschließen.

15. September 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); Dank für Schreiben Breslauer vom 12. September; hofft auf baldige Nachricht in Sachen „Teeball bei Dr. Borsig“ und den Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit Bertelsmann; teilt mit, die Aufführungen von „Der Hauptmann von Köpenick“ seien auf Januar/Februar 1962 verschoben; bekundet Interesse an dem neuen Kontakt in Bonn; erwähnt ebenfalls Nachrichten aus Buenos Aires (bes. bezüglich des Deutschen Theaters) zu haben; bittet um Kopie des Artikels aus dem „Argentinischen Tageblatt“. Post Scriptum: teilt mit, ein Angebot vom Theater im Zoo, Frankfurt, dort „Die Affäre Blum“ zu machen, aus Zeitgründen abgelehnt zu haben.

15. September 1961

Telegramm H. Gail (Berliner Konzert-Direktion) an PWJ; betrifft Konzertangebot durch Westermann: Gail rät zur Zusage.

15. September 1961

Bf. H. Gail (Berliner Konzert-Direktion) an PWJ; Nachdruck bezüglich seines Ratschlags an PWJ das Angebot von Westermann anzunehmen; Anmerkungen zum Charakter der Aufführung und zu den Möglichkeiten, die sich anschließend evtl. auch mit Barlog ergeben könnten; anbei Vertrag; Hinweis auf Enttäuschungen Gails durch PWJ und Agop (Generalmusikdirektor, Dortmund) besonders bezüglich seiner Nichtbeteiligung an den internationalen Kulturwochen.

16. September 1961

Bf. A. Tscherepnin (Aargau) an PWJ; i.A. Direktion der Festwochen Berlin anbei Text und Klavierauszug des Stücks „Zwölf“ und Dank für PWJs Zusage, die Partie des Sprechers zu übernehmen; Anmerkungen zu Stück, Musik, Übersetzung; Frage nach Ankunft PWJs in Berlin; Vorschläge betreffs Probeterminen.

17. September 1961

Telegramm A. Tscherepnin (Aargau) an PWJ; Klavierauszug und Text sind unterwegs, Bitte um Empfangsbestätigung.

18. September 1961

Bf. PWJ an H. Dresel (Buenos Aires); mit Bezug auf Dresels Schreiben vom 05. September, Mitteilung, von seinen Plänen bezüglich eines Gastspiels am Teatro Colón Abstand genommen zu haben; betrifft der Deutschen Bühne, Einschätzung, daß alles weitere von der neuen Direktion abhängen werde; erwähnt ausführliche Gespräche mit S. Breslauer; Zweifel, ob über Bonn Einfluß geübt werden könne; Bitte, weiterhin auf dem Laufenden gehalten zu werden.

18. September 1961

Bf. PWJ an A. Tscherepnin (Aargau); bestätigt Empfang von Telegramm, Klavierauszug und Text sowie Brief.

18. September 1961

Bf. PWJ an A. Tscherepnin (Aargau); nach Auseinandersetzung mit A. Blocks „Die Zwölf“ und der Vertonung, Plädoyer für die Neuübertragung des Textes durch P. Celan (Fischer-Verlag, 1958); Bitte um Antwort.

18. September 1961

Bf. PWJ an C. Völlmer (Buenos Aires); bedauert lange Unterbrechung des Kontakts; Ausführungen betreffs Deutsche Bühne, Buenos Aires; Bitte um Zusendung der Bühnen-Almanache 1956 - 1961 sowie um detaillierten Lagebericht.

19. September 1961

Bf. A. Tscherepnin (Aargau) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 18. September, Darlegung seiner Gründe für die Bevorzugung der A. Block-Übersetzung von J. v. Günther; teilt Ankunftsstermin in Berlin mit und hofft, PWJ noch vor der Orchesterprobe zu sprechen.

19. September 1961

Bf. Dr. H. Decker (Generalintendant Vereinigte Städt. Bühnen Krefeld - M. Gladbach) an PWJ; Nachfrage, ob PWJ 1962 tatsächlich als Intendant in Dortmund ausscheiden wird; Mitteilung, sich selbst für den Posten bewerben zu wollen; Ankündigung eines Besuchs in Dortmund und Frage nach der Möglichkeit einer Unterredung.

19. September 1961

Bf. H. Gail (Berliner Konzert-Direktion) an PWJ; Anbei unterzeichneter Vertrag über seine Mitwirkung bei den Berliner Festwochen am 26. September; Bitte unterschrieben zurück; Frage nach PWJs Anreisetag.

19. September 1961

Bf. H. Gail (Berliner Konzert-Direktion) an PWJ; Mitteilung über die Probentermine der Berliner Festwochen: 24. September vormittags bzw. spätestens 25. September nachmittags; Bitte um Nachricht.

20. September 1961

Bf. PWJ an H. Gail (Berliner Konzert-Direktion); betrifft Teilnahme an den Berliner Festwochen; Dank für Telegramm und Vertragsübersendung; Vertrag anbei unterschrieben zurück; Mitteilung über mit dem Komponisten Tscherepnin getroffene Probenabmachungen sowie Ankunftsstermin etc.; Anmerkungen zu seiner Einschätzung der Veranstaltung - Hoffnung, daß auf diesem Weg wenigstens Barlog für eine Zusammenarbeit mit PWJ interessiert werden kann; Mitteilung über seine Verpflichtungen in Bezug auf die Eröffnung der Städtischen Oper Berlin; Bitte, ihn in dasselbe Hotel wie Tscherepnin (Hotel Steinplatz) umzuquartieren.

21. September 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Mitteilung, daß sich Regisseur Hess („Der Teeball bei Dr. Borsig“) für einen Schauspieler aus den Münchner Kammerspielen entschieden hat, um Reisekosten zu sparen. Hofft, demnächst weitere Angebote für PWJ zu haben.

25. September 1961

Bf. Oberstadtdirektion Remscheid an PWJ; anbei diesjährigen Konzertplan mit Bitte um geeignete Vorschläge.

26. September 1961

Bf. Dr. H. Decker (Generalintendant Vereinigte Städt. Bühnen Krefeld - M. Gladbach) an PWJ; Mitteilung, mit Herrn Mahnke den „Maskenball“ (geplante Gastaufführung Deckers in Dortmund) durchgesprochen zu haben; anbei Notiz aus den „Ruhrnachrichten“ betreffs PWJ und Gratulation; teilt mit, daß sich seine Zeilen vom 19. September erledigt haben, da er in Krefeld - M. Gladbach wiedergewählt sei; alles weitere demnächst persönlich.

29. September 1961

Postkarte Berliner Konzert-Direktion an PWJ; Mitteilung der Bankverbindung.
PWJ an Hoberg: Angelegenheit Korn, Diamand, Rentenprozeß.

Oktober 1961

Rundschreiben der Deutsch-Ibero-Amerikanischen Gesellschaft (Frankfurt/M.); Bekanntgabe des Novemberprogramms.

1. Oktober 1961

Postkarte H. Gail (Berliner Konzert-Direktion) an PWJ; Mitteilung, aus gesundheitlichen Gründen Steinberg habe absagen müssen.

2. Oktober 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Beurlaubung für die Teilnahme an der Sitzung des Orchestertarifausschusses des Deutschen Bühnenvereins in Stuttgart am 11. Oktober.

Bf. Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf) an PWJ; Bescheid über Erstattungsanspruch der Kurkosten.

PWJ an Hoberg: Angelegenheit Korn, Rentenprozeß

3. Oktober 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Antrag auf Beurlaubung zwecks Dreharbeiten beim österreichischen Fernsehen Wien vom 16. bis 20. Oktober und vom 30. Oktober bis 03. November; ferner, Bitte, diese 10 Urlaubstage auf PWJs 28 Tage Wiedergutmachungskur anzurechnen; Zusicherung, daß der Spielbetrieb der Städt. Bühnen durch seine Abwesenheit nicht beeinträchtigt werde.

Bf. PWJ an H. Gail (Berliner Konzert-Direktion); bedauert Gails Nichtanwesenheit bei Steinberg in Wiesbaden; bezüglich Berlin, Mitteilung, verabredungsgemäß an Westermann und Barlog geschrieben zu haben; Abrechnung bezüglich der Tscherepnin-Angelegenheit folgt - vielen Dank nochmal für den schönen Erfolg! Anbei Fotomaterial zu PWJ für weitere Vermittlungen; betreffs der „Amerikanischen Woche“ an den Städt. Bühnen, Bitte um Vorschläge.

Bf. C. Völlmer (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 18. September, Freude über PWJs Interesse an der Deutschen Bühne, Buenos Aires; Mitteilung, nicht nur Gastspiel sondern Übernahme der Leitung durch PWJ für eine gute Idee zu halten - evtl. in Zusammenarbeit mit L. Wichert; ausführlicher Brief folgt; viel Erfolg mit den Verhandlungen in Bonn.

5. Oktober 1961

Mitteilung Stadtrat Hansmeyer; keine Bedenken gegen eine Beurlaubung PWJs zur Sitzung des Orchestertarifausschusses am 10. Oktober.

6. Oktober 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); Bitte an Breslauer, die Aufenthalte PWJs in München für seine Steuererklärung zu bestätigen; mit Bezug auf Schreiben Breslauer vom 18. September [liegt nicht bei], Mitteilung, an Dresel (Buenos Aires) geschrieben zu haben, und demnächst Lagebericht (besonders in Sachen Deutsches Theater) zu erwarten; Einschätzung, daß ein erneuter Besuch beim Kulturstadamt Bonn nur vor dem Hintergrund konkreter Informationen über Lage und Entwicklung der Deutschen Bühne, Buenos Aires Sinn macht (erwähnt werden J. Arndt und S. Schmoller); teilt mit, weiterhin an einem Gastspiel im Juli/August interessiert zu sein.

9. Oktober 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; mit Bezug auf Urlaubsantrag vom 02. Oktober, Bitte, den erbetenen Urlaub zwecks Teilnahme an der Sitzung des Großen Tarifausschusses des Deutschen Bühnenvereins in Stuttgart am 11. Oktober um einen Tag zu verlängern, um am Nationaltheater Mannheim eine persönlich berufliche Vorbesprechung führen zu können.

9. Oktober 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 06. Oktober, anbei erbetene Aufenthaltsbescheinigungen; betreffs Buenos Aires, Mitteilung, daß

Wüllner vom Deutschen Gewerkschaftsbund vorhat, gegen die (antisemitischen) Zustände in Argentinien vorzugehen; betreffs der Deutschen Bühne, Buenos Aires, scheint die Ära Arndt zuende zu gehen, Genaueres werden R. Baer und Frau bei ihrem Deutschlandbesuch im Dezember erzählen; hält es für ratsam, das Auswärtige Amt, Bonn von sich aus kommen zu lassen statt dort nochmals vorstellig zu werden; fragt nach dem Gerücht, daß PWJ als Intendant nach Bremen ginge. Hoberg an PWJ (hs.)

11. Oktober 1961

Bf. PWJ an H. Gail (Berliner Konzert-Direktion); mit Bezug auf Schreiben Gails vom 07. Oktober, Mitteilung in der Angelegenheit Agop (Städt. Konzertwesen Dortmund) nichts unternehmen zu können; anbei Brief Agop zurück; Dank für Gails Bemühungen bei Barlog und beim Berliner Fernsehen in PWJs Interesse; Anfrage, wann Gail in Wiesbaden sein wird und Bitte, sich auch dort für PWJ (mögliche Übernahme der Intendanz) zu verwenden.

12. Oktober 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; mit Bezug auf Postkarte PWJs, anbei weitere Bestätigungen über dessen Aufenthalte in München.

19. Oktober 1961

Bf. E. Bär (Festspielgemeinde Bregenz, Direktion) an PWJ; Dank für übersandte Hefte; erwähnt Wiedersehen in Dortmund und Bregenz; anbei Spielplanvorhaben für 1962.

23. Oktober 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Neuestes über die Entwicklungen am Deutschen Theater in Buenos Aires; zitiert Schreiben von Parlaghy, in dem dieser PWJ als Notlösung für die Leitung des Spielbetriebs in Buenos Aires vorgeschlagen hat; Aufforderung an PWJ, ein gutes Projekt auszuarbeiten und baldmöglichst Bescheid zu geben.

24. Oktober 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Beurlaubung für die Teilnahme an der Sitzung des Orchestertarifausschusses am 8. und 9. November (zzgl. An- und Abreise) in Stuttgart.

24. Oktober 1961

Bf. Dr. G. Schab (Düsseldorf) an PWJ; betrifft Aufzeichnungen Schabs über PWJ, die beim Bremer „Weser-Kurier“ erscheinen soll; Angaben zum weiteren Verlauf und Bitte, ein Porträtfoto nach Bremen zu senden.

24. Oktober 1961

Bf. Dr. G. Schab (Düsseldorf) an Berndt („Weser-Kurier“, Bremen); mit Bezug auf Schreiben Berndts vom 13. Oktober, anbei Aufzeichnungen Schabs über PWJ; Porträtfoto folgt.

25. Oktober 1961

Bf. R. Alster (Ateliertheater, Bern) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Erläuterung seines Anrufs (betraf Besetzungsfrage, die sich dann erledigte); Frage nach PWJs Arbeit und evtl. Interesse in der kommenden Spielzeit in Bern zu gastieren.

26. Oktober 1961

Bf. R. C. Calburn (Johannisburg, Südafrika) an Dr. H. Mönnig (Bonn); im Zusammenhang mit der geplanten Eröffnung eines Stadttheaters in Johannisburg, Anfrage nach den in Deutschland üblichen Gehältern für Theatertechniker und Theaterleiter; Frage auch, ob es ratsam wäre einen Intendanten aus Deutschland zu engagieren und ob Mönnig jemanden empfehlen könne. [Anbei: persönliches Schreiben von H. McCaul-Domisse an Dr. Mönnig zur Unterstützung des Anliegens.]

26. Oktober 1961

Bf. PWJ an C. Vernier (Paris); mit Bezug auf Korrespondenz und früheres Angebot Verniers, anbei Fotomaterial zu PWJ und Bitte, sich weiterhin für ihn bei frz. Film- und Fernsehproduktionen umzuhören; Frage nach der Pariser Reinhardt-Fassung von „Fledermaus“; Frage nach Verniers nächstem Kölnaufenthalt; Frage nach W. Schnell; Frage nach Verniers Arbeit.

27. Oktober 1961

Bf. PWJ an C. Völlmer (Buenos Aires); mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 18. September, Betonung seines Interesses an der Deutschen Bühne in Buenos Aires; Bitte an Völlmer, dies vorort bekanntzumachen; Erläuterung zu Plänen und Vorgehensweisen (Auswärtiges Amt, Bonn); Bitte um Zusendung der Bühnen-Almanache 1956 - 1961 und um weitere Informationen zur Situation an der Bühne.

Schünemann Verlag an Dramaturgie, Dortmund: Melchinger: Brecht

28. Oktober 1961

Bf. Prof. W. Braunfels (Institut f. Kunstgeschichte, Rhein.-Westf. Techn. Hochschule, Aachen) an PWJ; anbei Textauslese zur Kenntnisnahme.

30. Oktober 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Betonung, auf jeden Fall weiter an einem Gastspiel dort interessiert zu sein; betont Notwendigkeit, über die Verhältnisse in Buenos Aires genauestens informiert zu sein, um in Bonn etwas erreichen zu können; erwähnt Gespräche mit Präsident Wüllner und Vizepräsident Körner; teilt mit, für die Aufzeichnung des Fernsehspiels „Alle Trümpfe in der Hand“ von Sheriff (Regie Neuberg) für eine Woche in Wien zu sein; betont, sich für derartig kurzfristige Fernseharbeiten jederzeit freimachen zu können; hofft, in Sachen Argentinien bald von Breslauer zu hören.

31. Oktober 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Wien); mit Bezug auf Schreiben PWJs aus Dortmund und Wien, Mitteilung, übers Wochenende in Bad Tölz zu sein; Möglichkeit eines Besuchs PWJs dort? Sonst dringend am Sonntagabend in München; Strategie in Sachen Argentinien: Breslauer will Wüllner und die Genossenschaft auf Bonn ansetzen und PWJ soll den Bühnenverein mobilisieren, Breslauer/PWJs Anliegen zu vertreten.

7. November 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); Mitteilung über seine Abwesenheit von Dortmund zwecks Teilnahme an einer Tarifausschußsitzung in Düsseldorf; Frage nach weiterem Vorgehen in Sachen Deutsches Theater in Buenos Aires (Kontakte in Argentinien; Auswärtiges Amt, Bonn).

7. November 1961

Bf. PWJ an Stadtrat Hansmeyer (Dortmund); mit Bezug auf Gespräch mit Bürgermeister Görshop vom 21. Februar, Neubewerbung um die Intendanz der Städt. Bühnen Dortmund; Hinweis auf Aktennotiz Görshops vom 26. April, die die mögliche Existenzbedrohung PWJs durch die Kündigung feststellt. Anlage zur Neubewerbung: Darstellung der Kritik an PWJ (Verhalten den Theatermitgliedern gegenüber, den Spielplan betreffend) und Versuch der Gegendarstellung (4 S. u. 3 S. Anlage).

7. November 1961

Bf. H. Mandl (Vizebürgermeister, Wien) an PWJ; Dank für Bewerbung PWJs vom 30. Oktober um die Intendanz des neu zu eröffnenden Theaters an der Wien; Erläuterungen zu den Plänen das

Theater betreffend, die keinen eigenständigen Spielbetrieb einschließen und Mitteilung, deshalb keinen Intendanten zu benötigen.

PWJ an Stadtrat Hansmeyer: über die Kündigung des Vertrags (u. Stellungnahme zu Vorwürfen: „Ich sei ein unsozialer Intendant“)

9. November 1961

Bf. H. Dresel (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 27. Oktober, ausführlicher Bericht über den Saisonabschluß der Deutschen Bühne und die Mißstimmung zwischen deutscher Botschaft und Theaterleitung (bes. J. Arndt); berichtet von Gespräch mit dem Kulturattaché Flachskampf im Interesse PWJs; betont nochmal die Notwendigkeit einer Eingabe PWJs beim Auswärtigen Amt, Bonn.

11. November 1961

Bf. S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 07. November, Ausführung seiner Vorstellung einer Strategie in Sachen Deutsches Theater in Buenos Aires; Bühnengenossenschaft und Bühnengemeinschaft sollen dem Auswärtigen Amt klar machen, daß die momentane Situation es erfordere, daß Breslauer und PWJ die dortige Theaterleitung übernehmen; betont die Notwendigkeit bei allen Verhandlungen z.B. auch mit S. Schmoller, die Fäden in der Hand zu behalten; legt PWJ nahe, über die künstlerische Leitung der Bühne in Buenos Aires nachzudenken und bittet um Nachricht.

11. November 1961

Bf. PWJ an S. Schmoller (geschäftl. Leitung „Deutsche Bühne“, Buenos Aires); Mitteilung über seine Pläne die Deutsche Bühne, Buenos Aires betreffend (zunächst: Gastspiel und Neuknüpfung der Verbindung); Anfrage, ob Schmoller bereit wäre, im Interesse der Bühne mit PWJ zusammenzuarbeiten - Voraussetzung: sie zieht ihre eigenen Anträge an Bonn zurück.

11. November 1961

Bf. PWJ an C. Völlmer (Buenos Aires); Dank für Schreiben Völlmers vom 03. Oktober; weitere Ausführungen zu seinen Plänen betreffs der Deutschen Bühne in Buenos Aires; erwähnt bevorstehende Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt in Bonn; hofft, bald von Völlmer zu hören.

11. November 1961

Bf. PWJ an L. Wichert (Buenos Aires); erwähnt Korrespondenz mit C. Völlmer; teilt sein Vorhaben mit, an der Deutschen Bühne, Buenos Aires, ein Gastspiel zugeben im Hinblick auf eine Stabilisierung der Situation dort; erwähnt Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt, Bonn; schlägt Wichert Zusammenarbeit in diesem Sinne vor; Bitte um baldige ANtwort.

15. November 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); mit Bezug auf Breslauers Schreiben vom 11. November, Darstellung seiner Vorstellung einer künstlerischen Tätigkeit am Deutschen Theater, Buenos Aires (gerne Schauspiel, Regie und künstlerische Leitung, keine Übernahme finanzieller Eigenverpflichtung); geht in diesem Zusammenhang auf das Kulturamt Bonn, sowie S. Schmoller, J. Arndt und weitere Bekannte (Dresel, C. Völlmer) in Buenos Aires ein; Anmerkungen zum Vorgehen in den Verhandlungen mit Bonn; besonders wichtig: Schreiben aus Buenos Aires, die Breslauers und PWJs Anliegen unterstützen.

Vera Lamprecht (Dramaturgin) schreibt im Namen PWJ s an Herrn Schultze (Präsident „Internationale Franz-Schreker-Gesellschaft e.V.“) Bedanken sich für die zugesandte Broschüre der Internationalen Franz-Schreker-Gesellschaft über den Komponisten Franz Schreker. Vermissen jedoch die Erwähnung der Aufführung seines Tanzspiels „Der Geburtstag der Infantin“ im Dortmunder Opernhaus in der Spielzeit 56/57. Die sei besonders bedauernswert, da Dortmund die

erste Bühne war, die nach dem Kriege ein Schreker-Werk einstudiert hat und die Dortmunder Erstaufführung durch die Anwesenheit der Witwe des Komponisten besondere Bedeutung erhielt. Fügt in der Anlage eine Abschrift des Besetzungszettels dieser Aufführung bei, da sie nur noch ein letztes Originalexemplar im Archiv haben. Sie bitten die IFSG in Zukunft diese Dortmunder Bemühung in Ihren Veröffentlichungen mit anzuführen, besonders im Hinblick auf das so stark ins Vergessen geratene Werk Frank Schrekers.

16. November 1961

Bf. PWJ an H. Dresel (Buenos Aires); mit Bezug auf Dresels Schreiben vom 09. November, Zusicherung, in Bonn vorstellig werden zu wollen; Bitte an Dresel, die bereits gegebenen Informationen und Einschätzungen der Situation an der Deutschen Bühne nochmals in einer Form abzufassen, die es PWJ ermöglicht, sie bei seinen Verhandlungen mit Bonn zu verwenden.

Bf. PWJ an C. Völlmer (Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Bitte, die im letzten Schreiben Völlmers enthaltenen Informationen und Einschätzungen in einer Form abzufassen, die es PWJ ermöglicht, sie bei seinen Verhandlungen in Bonn zu verwenden; Ausdruck der Hoffnung auf ein Wiedersehen in Buenos Aires zur nächsten Spielzeit.

Apollo Verlag an PWJ: Hinweis auf UA von „Miss Petticoat“

18. November 1961

Bf. S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 15. November, ausführliche Anmerkungen und Stellungnahmen zu den von PWJ aufgeführten Punkten in der Angelegenheit Deutsches Theater in Buenos Aires (geht im wesentlichen mit PWJ konform); zitiert aus einem Brief L. Spagatner (Schauspielerin, DT Buenos Aires), um die dortige Lage zu verdeutlichen; entwickelt Strategie für den Umgang mit S. Schmoller und J. Arndt (derzeitige Direktion des Deutschen Theaters); erwähnt Fürsprecher ihres Projektes (Wüllner, dt. Bühnengewerkschaft, Baer, Parlaghy); kündigt Anruf an.

20. November 1961

Bf. PWJ an Prof. Dr. E. Figge (Dortmund); Darstellung seiner Intendanzführung an den Städt. Bühnen (Publikumsarbeit, Spielplan, Jugendarbeit, Völkerverständigung und internationaler Kulturaustausch) sowie seiner Pläne für eine neue Intendanz möglicherweise in Wiesbaden; anbei Lebenslauf und Verzeichnis seiner Bücher; Dank für Bemühungen Figges in PWJs Angelegenheiten.

20. November 1961

Bf. PWJ an F. Rémond (Kleines Theater im Zoo, Frankfurt/M.); berichtet von Mitwirkung in der Fernsehproduktion von Sheriffs „Alle Trümpfe in der Hand“ bei Neuberg, Österreichisches Fernsehen; Frage, ob Rémond Interesse an einer Bühnenbearbeitung des Stückes hätte; Inhaltsangabe; Vorschläge zur terminlichen Organisation; Anfrage, ob Rémond Interesse hätte, in Dortmund „Die Nashörner“ in Verbindung mit „Das letzte Band“ (absurdes Theater) zu machen; Ankündigung seines Besuchs in Frankfurt anlässlich einer Schiedsgerichtssitzung; würde Rémond dann gerne sprechen.

20. November 1961

Bf. C. Völlmer (Buenos Aires) an PWJ; Mitteilung, daß die deutsche Botschaft Buenos Aires entschlossen sei für die kommende Spielzeit keinen künstlerischen Leiter einzusetzen; erwähnt S. Schmollers Reise nach Deutschland; Angabe der neuen Adresse L. Wicherts (Obmännin der Bühnengenossenschaft, Buenos Aires).

22. November 1961

Bf. H. Dresel (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 16. November, Mitteilung, daß sich die Situation an der Deutschen Bühne noch verschärft habe; berichtet von den

geplanten Maßnahmen durch S. Schmoller; anbei den von PWJ erbetenen Brief. [Schreiben liegt bei.]

23. November 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; betrifft Vorsprache in Bonn in Sachen Deutsches Theater, Buenos Aires; Mitteilung seiner Terminplanung diesbezüglich und Bitte um Bescheid.

23. November 1961

Bf. Dr. H. Decker (Generalintendant, Vereinigte Städt. Bühnen Krefeld - M. Gladbach) an PWJ; Dank für die Gasteinladung zum „Maskenball“ nach Dortmund; hofft auf ein Wiedersehen bei der Wiederholung der Aufführung.

23. Dezember 1961

Bf. Henschel Verlag (Berlin) an PWJ; Anfrage, ob weiterhin eine Belieferung mit der Zeitschrift „Theater und Zeit“ erwünscht ist.

25. November 1961

Bf. S. Schmoller (geschäftl. Leitung, Deutsche Bühne, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 11. November, Darstellung der Situation der Deutschen Bühne in Buenos Aires aus ihrer Sicht; Ankündigung ihrer Reise nach Deutschland im Februar 1962 und Möglichkeit eines Gesprächs.

27. November 1961

Bf. PWJ an J. Grimberg (Essen); Beileid zum Tod Grimbergs Frau Hedwig.

Bf. W. Höving (Dortmund) an PWJ; anlässlich seines Besuchs der „Tannenhäuser“-Aufführung ausführliche Kritik an Bühnenbild und Besetzung.

28. November 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); betrifft Angelegenheit Deutsches Theater, Buenos Aires; zitiert einen Brief von C. Völlmer (Buenos Aires) über die neuesten Entwicklungen am Deutschen Theater; ersucht Breslauer, eiligst das Exposé zu ihrem Projekt in Bonn einzureichen; hofft, auch in den Angelegenheiten Bavaria und Bertelsmann bald von Breslauer zu hören.

28. November 1961

Bf. PWJ an J. M. Schmitz (Zentralstelle für Arbeitsvermittlung/Bühnenvermittlung, Frankfurt/M.); mit Bezug auf Vorschläge Schmitz' vom 20. November, Bitte, einem Abschluß mit Herrn Schlick nachgehen zu wollen; weitere Fragen werden über die Dramaturgie der Städt. Bühnen geklärt.

29. November 1961

Bf. PWJ an Legationsrat Dr. Betz (Kulturabteilung im Auswärtigen Amt Bonn); mit Bezug auf Gespräch mit Betz und Breslauer vom Vortag, Dank für Ratschläge; Mitteilung, daß J. Arndt in der kommenden Saison nicht mehr als künstlerischer Leiter der Deutschen Bühne in Buenos Aires vorstehen werde; Zusicherung, Betz die von PWJ und S. Breslauer ausgearbeitete Planung der nächsten Saison in Buenos Aires baldmöglichst zukommen zu lassen.

29. November 1961

Bf. PWJ an Dr. Raeder (Rechtsanwalt des Deutschen Bühnenvereins, Köln); Dank an Raeder, trotz schlechter Gesundheit den wichtigen Termin wahrgenommen zu haben; Anmerkungen zur Entwicklung der Dinge in Buenos Aires (Ende der künstlerischen Leitung der Deutschen Bühne durch J. Arndt); Ankündigung eines Stichwort-Exposés zur Projektplanung PWJ/Breslauer

diesbezüglich; erwähnt werden des weiteren Generalmusikdirektor Conz als Ersatz für den ausfallenden Herrn Paris, Dr. Schöndienst und die Entwicklungen an den Bühnen Wiesbaden.

29.11.1961 *J. Hellmuth Freund* (S. Fischer-Verlag Frankfurt/Main) an PWJ (Dortmund) PWJ
XIII

betrifft gemeinsame Buchprojekte, erfreut sich am gemeinsamen Austausch, betrifft Theaterpremiere in Mannheim, die er besuchen wird; beiliegend: Gesprächsprotokoll vom 23.11.1961 zum Musical-Buchprojekt

30. November 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); betreffs der Angelegenheit Deutsches Theater Buenos Aires anbei Abschriften zweier Briefe von S. Schmoller und Dresel [liegen nicht bei]; Einschätzung der Lage und Aufzählung zu klärender Fragen.

30. November 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Darlegung der Vorgeschichte des Deutschen Theaters Buenos Aires (in Stichworten), sowie Kostenvoranschlag für Theaterführung mit Bitte an PWJ, dies entsprechend zu formulieren und an Deutschen Bühnenverein zwecks Vertretung ihres Anliegens zu senden; Einschätzung der Erfolgsmöglichkeit ihres Planes - erwähnt werden L. Wichert und S. Schmoller.

30. November 1961

Bf. S. Breslauer (München) an V. Parlaghy (Buenos Aires); erwähnt eigenes Schreiben, in dem er Parlaghy bat, Wüllner von der Bühnengenossenschaft Hamburg die derzeitige Lage am Deutschen Theater Buenos Aires zu schildern; mit Bezug auf die Entwicklung in Buenos Aires (alleinige Übernahme der Theaterführung durch S. Schmoller), Bitte an Parlaghy, seine Einstellung hierzu (Unfähigkeit Schmollers) Wüllner schriftlich mitzuteilen.

Bf. PWJ an H. Dresel (Buenos Aires); Dank für Schreiben vom 22. November; Mitteilung, ein Schreiben von S. Schmoller erhalten zu haben, anbei Abschrift; betreffs der Deutschen Bühne, Mitteilung, mit S. Breslauer übereingekommen zu sein, eine Doppelleitung (PWJ/Breslauer) der Deutschen Bühne für die kommende Saison anstreben zu wollen; Anmerkungen zu den Fähigkeiten S. Schmollers; Bitte an Dresel, möglichst viele Sympathisanten in Buenos Aires zu mobilisieren und Bitte, ihn weiterhin über die Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

Bf. PWJ an C. Völlmer (Buenos Aires); Dank für Schreiben Völlmers vom 20. November; Informationen zum geplanten weiteren Vorgehen in Sachen Deutsche Bühne, Buenos Aires (Doppelleitung PWJ/S. Breslauer); erwähnt Brief von S. Schmoller - anbei Kopie; Bitte um Zusendung von Sympathiebekundungen der Mitglieder der Bühne (für PWJ); Anmerkungen zu seinen Vorstellungen die Leitung der Bühne betreffend.

Datum unklar - Ende 1961

Bf. U. Haeusermann an PWJ; beste Wünsche für 1962; Anmerkungen zu PWJs Leistungen an den Städt. Bühnen mit Bezug auf Publikums- und stadtratspolitische Situation in Dortmund; alles Gute für die berufliche Zukunft.

Dezember 1961

Bf. H. v. Tyszka (Buenos Aires) an PWJ; Weihnachtsgrüße und hoffentlich auf Wiedersehen in Buenos Aires 1962.

Dezember 1961

Postkarte H. [?] (Schauspielerin) an PWJ; Weihnachtsgrüße und Ankündigung ihrer Ankunft in Dortmund am 25. Dezember.

1. Dezember 1961

Bf. PWJ an L. Beuster (Dortmund); mit Hinweis auf seine Verfolgung durch die Nazis, seine vielfältige künstlerische Tätigkeit und die Vertragspraxis der Stadt Dortmund ihm gegenüber, eindringliche Bitte, seine Neubewerbung um den Intendantenposten an den Städt. Bühnen zu befürworten.

Bf. PWJ an E. Görshop (Bürgermeister, Dortmund); mit Hinweis auf die beruflichen Folgen einer Neuwahl des Intendanten für PWJ bevor eine seiner Bewerbungen zum Zuge gekommen ist, nachdrückliche Bitte, seine Neubewerbung an die Städt. Bühnen in den entsprechenden Ausschüssen zu befürworten. (hs. Entwurf mit Hinweis auf Emigration mit Mitgliedschaft in der SPD).

PWJ an Erich Ollenhauer (gegen den Vorwurf, er hätte zu viele „jüdische Stücke“ gespielt).

Bf. PWJ an E. Knäpper (Fraktionsvorsitzender SPD, Dortmund); anbei Neubewerbung um die Intendanz der Städt. Bühnen Dortmund; mit Hinweis auf sein Schicksal (Arbeit in Dortmund ohne Vertrag, rassische Verfolgung, Existenzbedrohung), Bitte, seine Neubewerbung wohlwollend berücksichtigen zu wollen (Anlage: Programm der FDB, Spielplan Dortmund, Lebenslauf).

Bf. PWJ an E. Ollenhauer (SPD, Bonn); mit Bezug auf einen Theaterbesuch Ollenhauers in Dortmund, Bitte, sich bei der Dortmunder SPD nach den Gründen für PWJs Entlassung zu erkundigen; anbei Kopie des Briefes an den Fraktionsvorsitzenden in Dortmund.

Bf. PWJ an Prof. H. G. Raskop (Fraktionsvorsitzender SPD, Dortmund); anbei Neubewerbung um die Intendanz an den Städt. Bühnen Dortmund; mit Hinweis auf sein Schicksal (Arbeit ohne Vertrag in Dortmund, rassische Verfolgung durch die Nazis, Existenzbedrohung durch die Kündigung), Bitte, seine Bewerbung wohlwollend zu berücksichtigen.

Bf. PWJ an O. Siebert (Dortmund); Bitte um Unterstützung in Sachen Neubewerbung PWJs an die Städt. Bühnen.

Bf. PWJ an J. Smektala (Kulturausschuß, Dortmund); anbei an den Fraktionsvorsitzenden Knäpper gesandte Unterlagen zur Information.

Bf. PWJ an Dr. E. Unselm (Fraktionsvorsitzender, Dortmund); anbei Neubewerbung um die Intendanz der Städt. Bühnen; Erläuterungen zur Situation und Bitte, seine Bewerbung wohlwollend berücksichtigen zu wollen.

Bf. PWJ an K. Zorwald (Dortmund); Mitteilung über seine Neubewerbung um die Intendanz an den Städt. Bühnen und Anmerkungen zu Umständen, falschen Vorwürfen, etc.; Bitte um Unterstützung, seine Tätigkeit in Dortmund so lange zu gewährleisten, bis anderweitige Bewerbungen gelaufen sind.

2. Dezember 1961

Bf. H. Dresel (Buenos Aires) an PWJ; ausführlicher Bericht über seine Unterredung mit dem deutschen Botschafter in Buenos Aires Dr. W. Junker in Sachen Deutsche Bühne; Darstellung der Vorstellung des Botschafters vom Kulturauftrag des Deutschen Theaters in Buenos Aires und Erläuterung dessen positiver Einstellung gegenüber PWJ; Weitergabe der Bitte, dem Botschafter schriftlich die genauen Pläne von PWJ/Breslauer auseinanderzulegen; Ankündigung eines möglichen Besuchs von Junker in Deutschland. N.B.: Tod Schramls vor einer Woche.

5. Dezember 1961

Bf. PWJ an H. Theis (Büro der SPD-Fraktion, Bonn); betrifft Kündigung PWJs durch die Stadt Dortmund; Darlegung seiner bisherigen Unternehmungen in der Angelegenheit; Darstellung der Situation; Bitte an Theis in PWJs Interesse noch einmal mit Genosse Ollenhauer und Bürgermeister Brauer sprechen zu wollen und seine Bewerbungen andernorts zu unterstützen.

6. Dezember 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); berichtet von Unternehmungen in Sachen Deutsches Theater Buenos Aires: Gespräch mit Wüllner, Schreiben an Dr. Raeder (Deutsche Bühnengenossenschaft);

bittet um neueste Informationen aus Buenos Aires; fragt nach Position L. Wicherts am Deutschen Theater.

Bf. PWJ an Dr. Raeder (Rechtsanwalt des Deutschen Bühnenvereins, Köln); Anbei Materialien zum Projekt PWJ/Breslauer an der Deutschen Bühne, Buenos Aires (Vorgeschichte, Planung, Kostenvoranschlag) mit Bitte um Formulierung durch Raeder für die Einreichung beim Auswärtigen Amt, Bonn;

7. Dezember 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Mitteilung über seine Abwesenheit zwecks Teilnahme an der Sitzung des Orchestertarifausschusses am 12. und 13. Dezember sowie der Sitzung des Bühnentarifausschusses des Deutschen Bühnenvereins am 14. und 15. Dezember in Frankfurt inklusive An- und Abreisetage (11. und 16. Dezember).

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); betreffs der Angelegenheit Deutsches Theater Buenos Aires, Anweisungen bezüglich zu erledigender Korrespondenz an L. Wichert und V. Parlaghy, Buenos Aires, sowie Dr. Raeder, Bühnengenossenschaft Hamburg.

Bf. PWJ an Dr. Raeder (Rechtsanwalt des Deutschen Bühnenvereins, Köln); Anbei Abschriften der Briefe von H. Dresel, C. Völlmer und S. Schmoller bezüglich des Projektes, eine Doppeldirektion PWJ/Breslauer an der Deutschen Bühne, Buenos Aires einzurichten; Angaben zu den Personen; Hinweis, daß weiteres Dokumentationsmaterial über S. Breslauer zu bekommen sei.

Bf. H. Dresel (Buenos Aires) an PWJ; Mitteilung, daß die Atmosphäre in Buenos Aires sehr positiv für eine Rückkehr PWJs an die Deutsche Bühne sei, nicht so aber die für eine Rückkehr Breslauers; in diesem Sinne Betonung der Tüchtigkeit S. Schmollers als geschäftliche Leiterin der Bühne.

Bf. PWJ an Oberbürgermeister D. Keuning (Dortmund); betrifft Neubesetzung der Intendanz der Städt. Bühnen Dortmund; dringlicher Hinweis auf die Existenzbedrohung, die eine endgültige Neubesetzung der Stelle für PWJ bedeuten würde.

8. Dezember 1961

Bf. PWJ an E. Görshop (Bürgermeister, Dortmund); ausführliche Stellungnahme zur Unmöglichkeit einer Bewerbung nach dem Ausspruch seiner Kündigung durch den Dortmunder Rat sowie zu dem Verfahren der Stadt und insbesondere der SPD in dieser Angelegenheit; Appell an die Menschlichkeit und Bitte, ihm mit einem Aufschub der Kündigung die Möglichkeit zu geben, anderweitig unterzukommen („Was ist – auch in unserer Partei – eigentlich maßgebend?“, „Woher sie dann allerdings Recht und Mut nehmen, auf einen Menschen meines Schicksals nicht das Minimum an Rücksicht zu nehmen, ... das begreife ich nicht.“)

9. Dezember 1961

Bf. S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben, Mitteilung alle Unterlagen an Dr. Raeder gesandt zu haben; erwähnt Baers anstehenden Besuch in München; teilt Kontostand des Deutschen Theaters (laut Dr. Lifezis) mit; kündigt Anruf an.

9. Dezember 1961

Bf. PWJ an Oberbürgermeister D. Keuning (Dortmund); anbei Abschrift des Briefes an Bürgermeister Görshop in seiner Funktion als Vorsitzender des Kulturausschusses.

Datum unklar

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); anbei die von Dr. Raeder erarbeitete und von PWJ unterzeichnete Einreichung für Bonn in Sachen Deutsches Theater Buenos Aires; eindringliche Bitte, dies nach Unterzeichnung per Einschreiben nach Bonn zu senden.

Datum unklar

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Meinungsäußerung zu einem möglichen Schreiben PWJs an den Botschafter in Buenos Aires, das ihre Verhandlungsstrategie unterlaufen würde.

11. Dezember 1961

Bf. Dr. Raeder (Rechtsanwalt des Deutschen Bühnenvereins, Köln) an PWJ; Anbei vorbereitete Eingabe für das Auswärtige Amt [betreffs Deutsche Bühne, Buenos Aires] zur Unterschrift und Weitergabe an S. Breslauer; Ratschlag, der Eingabe noch eine Liste der aufzuführenden Werke beizufügen; Bitte, nach Absendung der Eingabe Raeder zu benachrichtigen zwecks Koordinierung mit dem Schreiben des Deutschen Bühnenvereins.

13. Dezember 1961

Bf. W. Böhme (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf C. Völlmer, Ausdruck der Freude über ein mögliches Gastspiel PWJs (bzw. PWJs und Breslauer) in Buenos Aires; bietet Unterstützung an.

14. Dezember 1961

Bf. L. Wichert (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs sowie Unterredungen mit C. Völlmer, Dank für Angebot der Zusammenarbeit durch PWJ und prinzipielle Einverständniserklärung; Anmerkungen zur Situation an der Deutschen Bühne, Buenos Aires (Querelen S. Schmoller-J. Arndt-Deutsche Botschaft; Publikum; Ensemble, etc.); Zusicherung ihrer vollen Unterstützung.

15. Dezember 1961

Bf. S. Breslauer/PWJ (Dortmund) an das Auswärtige Amt (Bonn); Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Fortführung der Deutschen Bühne, Buenos Aires; Inhalt: Vorgeschichte der Bühne, derzeitige Situation dort, Kostenplan, Angabe von Unterstützern.

15. Dezember 1961

Bf. E. Schütte (Staatsminister, Wiesbaden) an Prof. Dr. E. Figge (Dortmund); Dank für Schreiben und Grüße; betreffs der Anfrage, Mitteilung, daß PWJ nicht in die engere Wahl für die Intendanz am Staatstheater Wiesbaden gekommen ist.

15. Dezember 1961

Bf. Stern (Geschäftsleitung, Hamburg) an PWJ; anbei letzte Folge der Dokumentationsreihe „Achtzigmal auf den Spuren des Bildes“; beste Wünsche für 1962.

16. Dezember 1961

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ; Mitteilung, die Einreichung nach Bonn im Sinne PWJs getätigt zu haben; Anmerkungen zum Vorgehen PWJs und des Rechtsanwalts Dr. Raeder; erwähnt Schreiben V. Parlaghys; kündigt Anruf an.

18. Dezember 1961

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Beurlaubung für die Teilnahme am Bühnenoberschiedsgericht, Frankfurt/M., am 21. und 22. Dezember.

18. Dezember 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); mit Bezug auf Breslauer's Schreiben vom 16. Dezember, Erläuterungen und Anmerkungen zum Vorgehen in Sachen Deutsche Bühne Buenos Aires; teilt Daten von anstehenden Verpflichtungen und Reisen mit; erkundigt sich nach der Lage auf dem Fernsehsektor in Deutschland; erbittet Auskunft über Herrn Rothenberg; fragt nach der Angelegenheit H. Druckmann, der s.Zt. Interesse an PWJs Wagner-Buch äußerte.

18. Dezember 1961

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; anbei Kopien der Schreiben von V. Parlaghy an Wüllner und an Breslauer; teilt mit, Bühnengenossenschaft und -gewerkschaft wolle

gegen mögliche Unternehmungen S. Schmollers während ihres Deutschlandaufenthalts eingreifen; Bitte an PWJ, nicht mit Schmoller zu verhandeln. [Anlage 1: 10. Dezember 1961 Bf. V. Parlaghy (Buenos Aires) an S. Breslauer (München); Anmerkungen zum Schreiben PWJs an S. Schmoller und zur derzeitigen Lage an der Deutschen Bühne, Buenos Aires; teilt mit, an Wüllner geschrieben zu haben. / Anlage 2: 10. Dezember 1961 Bf. V. Parlaghy (Buenos Aires) an H. Wüllner (Bühnengenossenschaft Hamburg); Darstellung der Lage an der Deutschen Bühne Buenos Aires und ausdrückliche Befürwortung einer Theaterleitung durch Breslauer/PWJ.

18. Dezember 1961

Bf. PWJ an Dr. W. Junker (Botschafter, Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne, Buenos Aires; mit Bezug auf Dresel, Anmerkungen zu seiner Person (Gründer der F.D.B.), Einschätzung der Theatersituation in Buenos Aires und Darlegung seiner Pläne für die Bühne Spielplan, Kosten, mögl. Schwierigkeiten); hofft, von Junker zu hören.

19. Dezember 1961

Bf. PWJ an H. Wüllner (Präsident der Bühnengenossenschaft, Hamburg); mit Bezug auf Unterredung vor einer Woche, Unterrichtung über die neuesten Unternehmungen in Sachen Deutsche Bühne, Buenos Aires; erwähnt Brief Parlaghys aus Buenos Aires; bittet um Stellungnahme und (hoffentlich) Unterstützung durch die Bühnengenossenschaft.

20. Dezember 1961

Telegramm [?] an [?]; betrifft PWJs Antrag auf Zuschuß für die Deutsche Bühne, Buenos Aires für die Spielzeit 1962 beim Auswärtigen Amt, Bonn; schätzt PWJ als geeigneten Leiter der Bühne ein; Aufruf zur Unterstützung beim Botschafter Junker (Buenos Aires); erwähnt wird Dr. Schwarsensky.

Bf. PWJ an Dr. H. Swarsensky (Buenos Aires); Mitteilung über seine Pläne bezüglich der Deutschen Bühne, Buenos Aires; erwähnt A. Korn und den Botschafter Dr. W. Junker; beruft sich auf alte Bekanntschaft und Zusammenarbeit und bittet um Unterstützung seines Anliegens.

Stadtrat Hansmeyer an PWJ: Mitteilung über die Neuwahl Schaffners zum Intendanten.

Erich Ollenhauer an PWJ: „ich ... überzeugt bin, dass die von Ihnen vermuteten politischen Gründe keine Rolle gespielt haben“.

21. Dezember 1961

Bf. Deutscher Bühnenverein (der Vorstand, Köln) an PWJ/Breslauer; betrifft „Deutsche Bühne“ in Buenos Aires; anbei die Durchschrift des Befürwortungsschreibens an Dr. Sattler, Bonn, sowie die Unterlagen von S. Breslauer zurück. [Schreiben liegt bei.]

21. Dezember 1961

Bf. PWJ an Dr. Dr. W. Keim (Vizepräsident des Bayrischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München); mit Bezug auf eine Unterredung vor einem halben Jahr, Kurzdarstellung der Situation an der Deutschen Bühne in Buenos Aires und Darlegung seiner Pläne für diese Bühne (in Zusammenarbeit mit S. Breslauer); Bitte an Keim, sein Anliegen gegenüber Bonn und gegenüber dem deutschen Botschafter in Buenos Aires unterstützen zu wollen.

SPD-Ratsfraktion Dortmund an PWJ: über die Intendanten-Neuwahl

23. Dezember 1961

Bf. S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 18. Dezember, Mitteilungen über Herrn Inrag (Leiter beim Intertele Fernsehen); berichtet von Telefonat mit Wüllner betreffs Buenos Aires; frohes Fest.

Walter A. Rerendsohn an PWJ: zur „Eli“-Aufführung – „Ich weiß, dass er [Wilimzig] die erforderlichen Eingriffe mit Liebe und Achtung für die Dichtung vornehmen ... wird“.

26. Dezember 1961

Postkarte R. Bäer (z.Zt. Wien) an PWJ; Mitteilung, vom 15. - 25. Januar in Düsseldorf zu sein und PWJ besuchen zu wollen; Ausführungen betreffs einer Angelegenheit, in der PWJ sich unklug verhalten hat; beste Wünsche.

27. Dezember 1961

Bf. PWJ an F. Rémond (Kleines Theater im Zoo, Frankfurt/M.); Bestätigung der getroffenen Abmachung bezüglich einer Mitwirkung PWJs in dem Stück „Die Geisel“ bei Rémond (Probentermine, Gage, etc.) im Februar 1962; betreffs des angebotenen Couplet, Bitte um baldige Zusendung des Manuskripts.

OB Keuning, Dortmund, an PWJ: über die Kündigung

28. Dezember 1961

Bf. H. Dresel (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben, Lob des Briefes an den deutschen Botschafter Junker; schätzt gleichzeitige Verhandlungen mit Bonn und Buenos Aires als positiv ein; Ausführungen bezüglich der Stimmung gegen Breslauer (bes. Publikum und Botschaft); Mitteilung, daß gegen S. Schmoller der Vorwurf der Unzuverlässigkeit erhoben wurde, eine Zusammenarbeit mit ihr also nicht länger in Frage komme.

28. Dezember 1961

Bf. Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (Hauptvorstand Hamburg) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 19. Dezember, Mitteilung, sich wunschgemäß an das Auswärtige Amt Bonn gewandt zu haben (Kopie des Schreibens in der Anlage [liegt bei]) und Bereiterklärung, PWJ in der Angelegenheit Deutsche Bühne, Buenos Aires jede denkbar Unterstützung zu geben.

28. Dezember 1961

Bf. Dr. Dr. W. Keim (Vizepräsident des Bayrischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München) an PWJ; betrifft Deutsche Bühne, Buenos Aires; Dank für Schreiben PWJs vom 21. Dezember; Bereiterklärung - nach näheren Informationen - sich beim Auswärtigen Amt für die Angelegenheit einzusetzen.

29. Dezember 1961

Bf. Dr. G. Schab (Düsseldorf) an PWJ; versichert, PWJ sei jederzeit bei ihm willkommen; gute Wünsche für die Zukunftspläne und für 1962.

30. Dezember 1961

Bf. H. Kessenburg (Kloppenburg) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 01. Dezember, Ausdruck seiner Erschütterung über die berufliche Situation PWJs; Angebot von Hilfe sofern ihm dies möglich sei.

30. Dezember 1961

Bf. PWJ an E. Ollenhauer (SPD, Bonn); mit Bezug auf Ollenhauers Schreiben vom 20. Dezember, Richtigstellung einiger Bemerkungen aus seinem letzten Schreiben; Bitte um Unterredung Ollenhauers mit dem Genossen Theis (Duisburg) sowie um persönliche Unterredung besonders im Hinblick auf neue Berufsperspektiven PWJs.

30. Dezember 1961

Bf. PWJ an die Deutsche Bundespost (Dortmund); Bitte um Ablieferung an PWJs Privatadresse gerichtete Schreiben (Hiltropwall) auch dort hin auszutragen.

30. Dezember 1961

Bf. S. Schmoller (Deutsches Theater, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 25. November, Mitteilung, von ihrem Posten an der Bühne zurückgetreten zu sein; kündigt ihren Besuch in Deutschland an.

Bf. PWJ an H. Theis (Duisburg); Dank für Unterredung und Unterstützung seiner Bewerbungen - erwähnt werden Prof. Schütte, Wittrop (Wiesbaden), Dr. Kübler (Mannheim), Bielefeld; anbei Kopie des Schreibens an Genosse Ollenhauer zur Begutachtung; erwähnt „Eli“-Aufführung (Nelly Sachs) und Überlegung, die (Partei-)Prominenz dazuzubitten - Bitte um Ratschlag diesbezüglich; erinnert an seine Buenos Aires-Pläne - ob Theis beim Auswärtigen Amt etwas tun könne?
Walter A. Berendsohn an PWJ: Frage nach Termin der „Eli“-Aufführung

31. Dezember 1961

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); teilt mit, Schreiben von Dr. W. Keim, Bayrisches Staatsministerium, erhalten zu haben, in dem dieser sich bereit erklärt, sich für PWJ/Breslauer in Sachen Buenos Aires einsetzen zu wollen; nochmaliges Gespräch mit Keim solle Breslauer übernehmen; alles Gute für 1962 und Hoffnung auf Engagements im Bereich Film und Fernsehen durch Breslauer.

31. Dezember 1961

Bf. PWJ an Oberbürgermeister D. Keuning (Dortmund); Dank für Schreiben Keunings vom 27. Dezember; Anmerkungen zur Verhaltensweise des Stadtrates und der Partei (SPD) in der Angelegenheit PWJ und besonders gegenüber der Presse; Mitteilung, nun versuchen zu wollen, einen Gastvertrag mit der Stadt Dortmund abschließen zu wollen.